Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
19. Jahrgang • 1-2021 • 29. Januar 2021

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

STRATEGIE HOFFNUNG

Foto: sos

Die Corona-Pandemielage schränkt das Leben weiter ein. Nicht nur, aber auch in der Gemeinde Schönefeld. Wie hier im Terminal M des Flughafens Berlin Brandenburg entstehen flächendeckend Zentren für die Schutzimpfung, die den Weg aus der Pandemie ebnen soll. Aktuell können sich dort ausschließlich über 80-Jährige und Menschen, die im Gesundheitswesen tätig sind, impfen lassen. Notwendig ist eine vorherige Terminvereinbarung unter der kostenlosen Hotline 116 117. Mehr zu diesem Thema lesen Sie auf Seite 5 und 6.

Kompromiss gefunden
50Hertz baut Umspannwerk in Kleinziethen
Seite 8

Grundstein gelegt
Dritter Bau komplettiert Unternehmenscampus
Seite 9

Busangebot erweitert
Gemeinde finanziert dichteren Takt
Seite 10

Wussten Sie, dass…?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

…es mich freut, das alte Jahr endlich hinter uns gelassen zu haben? Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und – vor allem - gesundes neues Jahr 2021.

„Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser wird, wenn es anders wird, aber so viel kann ich sagen: Es muss anders werden, wenn es gut werden soll."

(Georg Christoph Lichtenberg)

Mit diesem Zitat begrüßte ich meine Mitarbeiter*innen der Verwaltung zum Neujahr. Und auch für den Neujahrsgruß an Sie möchte ich diesen Gedanken zitieren.

Während ich diese Zeilen schreibe, verschlechtern sich die Infektionszahlen im Landkreis Dahme-Spreewald zusehends. Mittlerweile wurde der Inzidenzwert von 300 überschritten. Für mich ist 2021 dennoch ein Jahr der Hoffnung. Seit dem 10.01.2021 hat das dritte Impfzentrum im Landkreis seinen Betrieb am T5 des BER - Terminalgebäude M - aufgenommen. Es ist neben Cottbus und Potsdam das dritte Impfzentrum im Land Brandenburg. Insgesamt 11 Impfzentren soll es bis Anfang Februar landesweit geben. Bis so viele Menschen geimpft sind, dass man von einer „Herdenimmunität" sprechen kann, wird sicherlich noch seine Zeit dauern, vielleicht bis zum Sommer. Aber der Anfang ist gemacht und wir alle haben eine Perspektive. Deshalb sollten wir weiter diszipliniert und mit Geduld durchhalten. Wir haben es bald geschafft. Bis dahin wird die Verwaltung auch weiterhin für Sie da sein und ihre Anliegen schnellstmöglich bearbeiten.

Es darf sich aber nicht weiterhin alles nur im Corona drehen. Ich möchte auch nach vorne schauen, um die Vielzahl der Aufgaben in Angriff zu nehmen, die trotz der Pandemie auf uns warten. Die Ortsteilgespräche im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) stehen jetzt an. Es wird ein Format gewählt, bei dem wir das INSEK trotz Corona weiterführen und die Bürger*innen sich dennoch hinreichend einbringen können. Ich möchte die Öffnungszeiten des Rathauses sukzessive erweitern und die Terminvergabe für Bürgeranliegen im Rathaus perfektionieren. Der Onlineauftritt der Gemeindeverwaltung wird erneuert und deutlich bürgerfreundlicher gestaltet. Die Rückrechnungen für zu viel gezahlte Elternbeiträge sollen schnellstmöglich abgeschlossen werden. Das Thema „bezahlbares und gerechtes Wohnen" wird inhaltlich vorangetrieben. Genauso wie die Entwicklung des Umfeldes des Schönefelder S-Bahnhofs und der gesamten Ortslage um das Rathaus herum. Auch zum Thema Elektromobilität hoffe ich, in 2021 erste Akzente setzen zu können. Bei all diesen Aufgaben hoffe ich aber zuallererst, durch weitere Besetzungen noch immer offener Stellen in allen Dezernaten endlich die zwingend notwendige Entlastung der bisherigen Mitarbeiter*innen zu erreichen, die aktuell mehr leisten als gefordert werden kann. Dies gilt insbesondere auch für das Baudezernat des Rathauses.

Pandemiebedingt ergeben sich natürlich auch finanzielle Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt in Größenordnungen. Wenn die Wirtschaft wegen Corona keine Umsätze generieren kann, hat das natürlich auch Auswirkungen auf die Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde. Hier muss nun im Detail berechnet werden, was das aktuell und künftig heißt. Mich macht die Situation für die Wirtschaft und insbesondere auch für den BER sehr betroffen und erfüllt mich mit Sorge.

Noch immer bleibt aber das Wichtigste, dass wir alle gemeinsam weiterhin Rücksicht aufeinander nehmen und gesund bleiben, bis die Impfung erfolgt. Bis dahin müssen wir durchhalten. In der Verbindung möchte ich mich hier bei den Familien bedanken, die freiwillig ihre Kinder zu Hause betreuen und damit die Kinderzahl in den Einrichtungen und das damit verbundene Infektionsrisiko reduzieren. Was das für diese Familien bedeutet, wird von mir als Familienvater nicht verkannt. Ihnen gebührt mein Respekt. Genauso wie den vielen ehrenamtlich Tätigen. Insbesondere unseren Kameraden*innen der Feuerwehr, die freiwillig – trotz Corona – immer bereit stehen, um Schaden abzuwenden und Leben zu retten. Ich hätte die Veranstaltung zu Jahreshauptversammlung wie im letzten Jahr gerne wiederholt, um Ihre Arbeit entsprechend zu würdigen. Wegen der Pandemie ist das aktuell nicht möglich. Ich hoffe, es bietet sich bald eine entsprechende Gelegenheit. Aber auch allen anderen sei nochmals gedankt, die sich freiwillig um ihre Nachbarn, ihre Bekannten und Verwandten kümmern, sie durch die schwere Zeit begleiten und sie unterstützen. Halten Sie bitte alle durch und bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister *Christian Hentschel*

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redaktion: S. Schuster

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 9.500 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

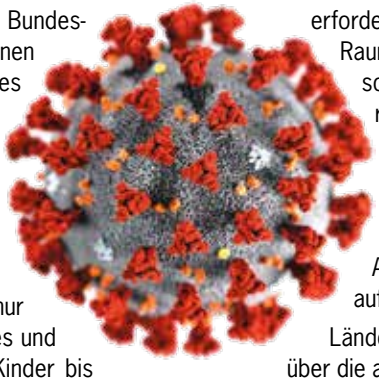
Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 02.01.2020.

Rathaus der
Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers" erscheint voraussichtlich **am 26. März 2021.** Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **10. März 2021** ab oder senden diese per E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de

Corona-Lockdown: Verschärfte Maßnahmen



In ihrem ersten virtuellen Treffen des Jahres haben Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Regierungschef*innen der Länder Anfang Januar eine Verlängerung des zunächst bis zum 10. Januar 2021 geltenden Lockdowns bis zum Ende des Monats beschlossen. In einer Videokonferenz in dieser Woche verständigten sie sich darauf, die Maßnahmen noch einmal um weitere zwei Wochen bis zum 14. Februar 2021 zu verlängern.

Aktuell gilt: Private Treffen und Veranstaltungen sind nur noch mit den Angehörigen des eigenen Hausstandes und einer weiteren haushaltsfremden Person erlaubt. Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr zählen bei der Berechnung nicht mit.

Restaurants, Einzelhandel und Shoppingcenter bleiben bis Mitte Februar geschlossen. Auch körpernahe Dienstleistungen sind weiter verboten. Betriebskantinen sind für den Publikumsverkehr zu schließen, sofern dem zwingende Arbeits- und Betriebsabläufe nicht entgegenstehen. Speisen und Getränke dürfen ausschließlich zur Mitnahme ausgegeben werden.

Indoorsport ist grundsätzlich untersagt. Individualsport unter freiem Himmel ist weiter möglich, allerdings nur allein, zu zweit oder mit den Angehörigen des eigenen Haushalts. Umkleiden oder andere Aufenthaltsräume dürfen nicht genutzt werden.

Die bisherige nächtliche Ausgangsbeschränkung von 22 Uhr bis 5 Uhr wurde mit der neuen Verordnung ab Januar aufgehoben, da diese ohnehin nur auf die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel bezogen war. Im Zuge der am 19. Januar 2021 beschlossenen Maßnahmen wurde eine Ausgangsbeschränkung erneut diskutiert, aber letztlich verworfen.

Neu ist, dass Geschäfte und öffentliche Verkehrsmittel nur noch mit einer medizinischen Maske betreten oder genutzt werden dürfen. Eine einfache Mund-Nasen-Bedeckung reicht nicht mehr.

Um bundesweit den Grundsatz „Wir bleiben zuhause“ umsetzen zu können, sind Arbeitgeber*innen angehalten, dort, wo möglich, großzügige Home-Office-Möglichkeiten zu schaffen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales wird dazu befristet bis zum 15. März 2021 eine Verordnung erlassen. Dort, wo Präsenz am Arbeitsplatz weiter erforderlich ist, muss für Arbeitsbereiche auf engem Raum im Rahmen der Umsetzung der Covid-19-Arbeitsschutzstandards weiterhin die Belegung von Räumen reduziert werden oder es sind ohne ausreichende Abstände medizinische Masken einzusetzen, die vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden, heißt es in dem Beschluss. Zur weiteren Reduzierung der Fahrgastzahlen in Bus und Bahn sollen flexible Arbeitszeiten ermöglicht werden, um das Fahrgastaufkommen zur Rush hour zu entzerren.

Länder mit sehr hohen 7-Tage-Inzidenzien sollen weitere über die allgemeinen Regelungen hinausgehende Maßnahmen treffen. Zurzeit gilt, dass Landkreise und kreisfreie Städte mit einer 7-Tage-Inzidenz von über 200 den Bewegungsradius ihrer Bewohner einschränken müssen. Für Corona-Hotspots gilt in diesen Fällen eine 15-Kilometer-Regel. Das heißt, dass sich Bewohner dieser Gebiete nicht mehr ohne zwingenden Grund, also etwa für touristische Ausflüge, weiter als 15 Kilometer von der Landkreis- oder Stadtgrenze wegbewegen dürfen. Ab dem Tag, an dem in einer kreisfreien Stadt oder einem Landkreis die 7-Tage-Inzidenz von 200 überschritten ist, gilt diese Regelung für mindestens fünf Tage. Fahrten zur Arbeit oder zum Arzt sind aber auch über diesen Radius hinaus weiter möglich.

Fachleute der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) haben den 15-Kilometer-Radius in den BrandenburgViewer, einem interaktiven Kartennavigator, integriert. Unter https://bb-viewer.geobasis-bb.de/ können sich Interessierte die jeweilige Grenze anzeigen lassen. Unter dem Menüpunkt Kartenebenen befindet sich rechts unten der Unterpunkt Corona: 15-Kilometer-Grenze. Unter diesem kann die jeweilige Stadt oder der jeweilige Kreis herausgesucht und ausgewählt werden.

Bei Einreisen aus Risikogebieten nach Brandenburg gilt neben der 10-tägigen Quarantäne aktuell auch eine Testpflicht. Einreisende und Reiserückkehrer müssen sich entweder binnen 48 Stunden vor der Anreise oder unmittelbar nach der Einreise auf das Corona-Virus testen lassen. Das gilt auch für das benachbarte Polen. Ausnahmen gelten für berufsbedingte Grenzpendler oder den Besuch enger Familienangehöriger. Insgesamt seien Reisen in Risikogebiete aber ohne triftigen Grund unbedingt zu vermeiden. *sos*

Stufenweise Rückkehr in den Schulbetrieb

Der Betrieb von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen habe weiter höchste Bedeutung für die Bildung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dennoch mussten auch die bereits ergriffenen Maßnahmen in diesem Bereich verlängert werden. Das heißt, die Schüler*innen werden weiter weitestgehend auf Distanz unterrichtet. Für die Rückkehr zum Präsenzunterricht hatte Brandenburgs Bildungsministerium bereits Anfang Januar einen Stufenplan vorgelegt. Die Umsetzung der jeweiligen Stufe hängt jedoch eng vom Infektionsgeschehen ab. Geplant ist, dass zunächst die Grundschüler*innen zum Präsenzunterricht zurückkehren. In einem weiteren Zwischenschritt soll der Unterricht an den weiterführenden Schulen sowie in Schulen des Zweiten Bildungsganges zunächst im Wechselmodell fortgesetzt werden, bevor alle Schüler*innen abhängig von den Infektionszahlen wieder komplett in die Schulen zurückkehren können. Schüler*innen der Jahrgangsstufe 1 bis 4, die aus Gründen der Wahrung des Kindeswohls zu betreuen oder deren Eltern in kritischen Infrastrukturbereichen tätig sind, werden in den Schulen notbetreut. Ein Anspruch dieser Kinder auf Notbetreuung besteht auch dann, wenn ein Elternteil im stationären und ambulanten medizinischen oder pflegerischen Bereich tätig ist. Letzteres gilt auch für schulpflichtige Kinder der fünften und sechsten Klassen. Ergänzend zur bisherigen Regelung ist der Notbetreuungsanspruch mit der vierten Eindämmungsverordnung auf Kinder von Alleinerziehenden sowie

Foto: Firmbee/Pixabay

*Bis auf wenigen Ausnahmen werden Brandenburgs Schüler*innen vorerst weiter mit modernen technischen Mitteln auf Distanz unterrichtet.*

Eltern, die im Bestattungswesen oder der Steuerrechtspflege arbeiten, ausgeweitet worden.

Anders als es der am 19. Januar 2021 gefasste Bund-Länder-Beschluss vorsieht, bleiben Kitas in Brandenburg zunächst geöffnet. Sie müssen aber schließen, sobald die 7-Tage-Inzidenz über mehrere Tage einen Wert über 300 erreicht. Eltern werden aber weiter gebeten, ihre Kinder nach Möglichkeit zu Hause zu betreuen. In diesem Fall übernimmt das Land die Elternbeiträge.

Zur Entlastung der Eltern hat die Bundesregierung zudem beschlossen, das Kinderkrankengeld für gesetzlich versicherte Eltern im Jahr 2021 um 10 Tage auf 20 zu erhöhen. Alleinerziehenden werden 20 zusätzliche Tage gewährt. Die Regelung soll rückwirkend zum 5. Januar 2021 gelten. Das Kinderkrankengeld beträgt 90 Prozent des Nettoverdienstes und wird normalerweise gezahlt, wenn Eltern wegen der Betreuung eines kranken Kindes (unter 12 Jahren) nicht arbeiten gehen können. Aufgrund der coronabedingten Schließung bzw. des eingeschränkten Zugangs zu Kita oder Schule soll es nun aber auch gezahlt werden, wenn Eltern gezwungen oder gebeten worden sind, ihre Kinder zu Hause zu betreuen.

Freiwillige für Schnelltests gesucht

Bund und Länder kündigten darüber hinaus eine Initiative an, um Freiwillige für die Durchführung von umfangreichen Schnelltests in Alten- und Pflegeheimen zu gewinnen. Zudem soll bis spätestens Mitte Februar allen Bewohner*innen in stationären Pflegeeinrichtungen ein Impfangebot gemacht werden. Um insgesamt für die angelaufenen Impfungen ein abgesichertes Terminmanagement vor Ort sicherzustellen, will der Bund den Ländern auf Grundlage der Meldungen der Impfstoff-Hersteller verlässliche Lieferzeiten übermitteln. Es werde noch im I. Quartal 2021 mit der Zulassung weiterer Impfstoffe gerechnet, so dass in der Folge weitere Impfdosen ausgeliefert werden könnten.

Die Situation ist im Moment sehr dynamisch, so dass nicht alle getroffenen Entscheidungen aufgrund des frühzeitigen Redaktionsschlusses für den Gemeindeanzeiger hier abgebildet werden können. Tagesaktuelle Informationen zu den neuen Beschlüssen und Maßnahmen entnehmen Sie bitte der Homepage der Gemeinde unter www.gemeinde-schoenefeld.de. sos

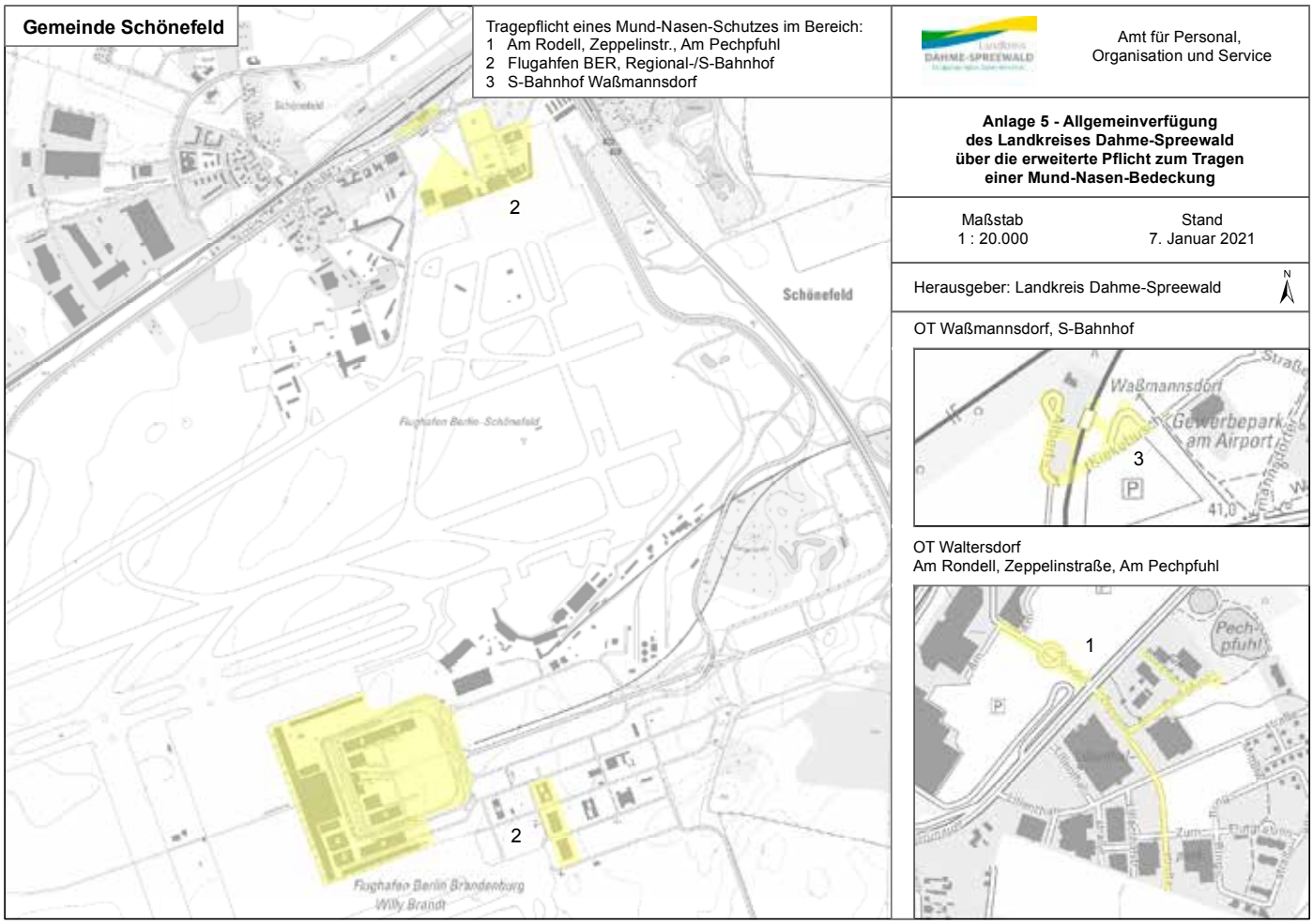
Landkreis verlängert erweiterte Mundschutz-Pflicht

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat mit Wirkung zum 8. Januar 2021 eine erweiterte Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im Kreisgebiet verfügt und damit seine bisherige Anordnung aus dem Vormonat verlängert. Diese beinhaltet eine Auflistung von öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, auf denen Personen einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen haben. In der Gemeinde Schönefeld betrifft dies die Straßen Am Rondell, Zeppelinstraße und Am Pechpfuhl, den Flughafen BER sowie den Regional- und S-Bahnhof als auch den S-Bahnhof in Waßmannsdorf.

Darüber hinaus gilt die Pflicht im Umfeld von 30 Metern (ab Umfriedung) um Bildungseinrichtungen während des Bildungsbetriebes sowie in Treppenhäusern öffentlicher Parkhäuser und Tiefgaragen.

Die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung erstreckt sich auf alle Personen, die älter als sechs Jahre alt sind. Ausgenommen bleiben Menschen, die nach § 2 Abs. 2 der 3. SARS-CoV-2-EindV davon befreit sind. Auch gilt die Allgemeinverfügung nicht für Kitas oder Horte.

Auf das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung kann zudem dort verzichtet werden, wo der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen vorab erkennbar eingehalten werden kann oder in Situationen, bei denen absehbar nicht mit Begegnungen mit anderen Personen zu rechnen ist. *LDS/sos*



Corona-Impfung: Hotline geschaltet

Im Januar sind auch im Land Brandenburg die Corona-Schutz-Impfungen angelaufen. Dazu müssen über die landesweit geschaltete, kostenfreie Hotline mit Rufnummer 116 117 vorab Termine gebucht werden. Notwendig sind zunächst die Angabe des Bundeslandes und der Postleitzahl des Wohnortes. Der Anrufer wird dann an das Callcenter für den Impfterminservice im Land Brandenburg weitergeleitet, in dem im Schichtbetrieb bis zu 150 Mitarbeiter*innen eingesetzt sind. Dort werden weitere Daten des Anrufers aufgenommen und die wichtigsten Informationen zur Impfung erteilt. Das Callcenter ist täglich in der Zeit von 8 bis 20 Uhr besetzt.

Für die Immunisierung sind aktuell zwei Impfungen nötig. Es werden demnach zwei mögliche Termine gesucht. Dies erfolgt über ein Terminbuchungstool, so dass Doppelbuchungen ausgeschlossen sind. Die vereinbarten Termine werden im Anschluss per Mail oder Post bestätigt. Neben der Terminbestätigung sind der Impfpass sowie das Aufklärungsblatt und die Impfeinwilligung mitzubringen. Beides muss unterschrieben sein. (Download-Link: https://brandenburg-impft.de/bb-impft/de/downloads/). Auch die Krankenversichertenkarte sollten Impfwillige nach Möglichkeit dabei haben. Terminbuchungen sind auch durch Angehörige möglich.

Die Federführung bei der Einrichtung und dem Betrieb der Impfzentren liegt beim Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) und der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB). Der Landkreis unterstützt den Aufbau der Zentren im Kreisgebiet logistisch über sein Ordnungsamt, Gesundheitsamt und das Zentrale Gebäude- und Immobilienmanagement (GIM).

Da es im Moment noch nicht ausreichend Impfdosen gibt, werden zunächst entsprechend der Leitlinien der Ständigen Impfkommission (STIKO), des Deutsche Ethikrats und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina nur Menschen geimpft, die 80 Jahre und älter sind und/oder in einem Senioren- oder Pflegeheim wohnen oder Beschäftigte aus systemrelevanten Bereichen wie dem Gesundheitswesen und der Pflege sind.

Impfungen werden in Brandenburg auf drei Wegen durchgeführt: in Krankenhäusern wird das dortige Personal geimpft. Mobile Impfteams impfen in stationären Pflegeeinrichtungen Bewohnerinnen und Bewohner sowie Pflegepersonal.

In Impfzentren können über 80-Jährige sowie alle anderen impfberechtigten Personen geimpft werden.

Im Land Brandenburg sollte es zunächst11 Impfzentren geben. Neben Cottbus, Potsdam und Schönefeld sind in Elsterwerda, Frankfurt (Oder), Oranienburg, Brandenburg an der Havel, Eberswalde und Prenzlau entsprechende Zentren eingerichtet worden. Weitere sollen in Luckenwalde und Kyritz folgen. Mitte des Monats verständigten sich Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke, Gesundheitsministerin Ursula Nonnenmacher und Vertreter der Städte, Landkreise sowie DRK, Kassenärztlicher Vereinigung und Landeskrankenhausgesellschaft in einer Videokonferenz darauf, das Impfangebot auszuweiten. So soll die Zahl der Impfzentren von derzeit elf eingerichteten oder geplanten um weitere sieben erhöht werden.

Zugewiesen wird das Impfzentrum, das individuell am besten zu erreichen ist. Die Anreise muss selbstständig erfolgen und soll nach Möglichkeit über Angehörige organisiert werden. Nach weiteren Lösungsoptionen wird derzeit gesucht.

Hinweis: Personen mit Terminen im Impfzentrum in Schönefeld, die mit dem Auto kommen, werden gebeten, den Parkplatz P56 direkt vor dem Impfzentrum im Terminal 5 zu nutzen. Der Parkausweis kann an der Registrierung gegen einen Ausfahrchip eingetauscht werden.

Jedes Impfzentrum besteht aus mehreren so genannten „Impfstraßen“. Diese sind in vier Bereiche gegliedert: Nach der Anmeldung und Identitätsprüfung wird der Impfwillige in den Aufklärungsbereich geleitet. Dort findet ein ärztliches Impfgespräch statt, in dem der Betroffene auch über mögliche Risiken und Nebenwirkungen aufgeklärt wird. Im Anschluss wird geimpft. Dazu stehen mehrere Einzelkabinen bereit. Vor dem Verlassen des Impfzentrums verbringt der Geimpfte noch rund eine halbe Stunde im Beobachtungsbereich, der von medizinischem Fachpersonal überwacht wird.

Um die gebotenen Abstände einzuhalten, bestehen zwischen den Bereichen großzügige Wartezonen mit Waschräumen und Toiletten.

Achtung: Wegen Lieferproblemen beim Impfstoffhersteller Pfizer musste Brandenburg die Corona-Schutzimpfungen in den Impfzentren und Krankenhäusern vorübergehend herunterfahren und die Terminvergabe über die Hotline einstellen. Pfizer hatte zuvor angekündigt, die zugesagte Liefermenge für die nächsten Wochen nicht vollständig einhalten zu können. Als Grund wurden Umbauten in einem Werk in Belgien genannt, in dem die meisten Dosen produziert werden. Die Umbauten dienten dazu, die Kapazitäten zu erhöhen. Alle notwendigen Zweitimpfungen zur Erlangung des vollständigen Impfschutzes sind nach Ministeriumsangaben aber gesichert. Das heißt, alle Personen, die bereits eine Impfung erhalten haben, bekommen auch die zweite. In den Pflegeheimen sollen alle bisher vereinbarten Termine mit den mobilen Impfteams unverändert stattfinden. Für die Impfzentren Potsdam Cottbus und Schönefeld werden bis auf weiteres keine neuen Termine vergeben. Für die vereinbarten Erst-Impftermine wird es Umbuchungen geben. Die betroffenen Personen werden darüber durch das Callcenter persönlich informiert.

Wann die Impfungen in Brandenburg wie geplant fortgesetzt werden können, stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

Aktuelle Informationen zur Impfung sind der Internet-Seite des Brandenburger Gesundheitsministerium www.brandenburg-impft.de zu entnehmen. *sos*

Durchwahlrufnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 - 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 - 902**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 - 100**
Bürgerservice	030/53 67 20 - 101
Einwohnermeldeamt	030/53 67 20 - 105
Bußgeldstelle und Verkehr	030/53 67 20 - 120
Buß-/ Verwarngeldstelle	030/53 67 20 - 130
Feuerwehrverwaltung	030/53 67 20 - 150
Außendienst/ Kommunaler Ordnungsdienst	030/53 67 20 - 160
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 - 200**
Baurecht und Planung	030/53 67 20 - 201
Technisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 220
Technisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 230
Tiefbau und Infrastruktur	030/53 67 20 - 240
Tiefbau und Infrastruktur	030/53 67 20 - 245
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 - 300**
Kommunale Abgaben	030/53 67 20 - 310
Zahlungsverkehr/Forderungsmanagement	030/53 67 20 - 320
Buchführung	030/53 67 20 - 330
Kaufmännisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 340
Dezernat IV - Bildung und Familie	**030/53 67 20 - 400**
Kita- und Schulverwaltung	030/53 67 20 - 410

VBB bietet kostenlosen Begleitservice zum Impfen an

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) hat anlässlich der angelaufenen Corona-Schutzimpfungen sein Service-Angebot in zwei Punkten ausgeweitet.

So ist in der VBB-Fahrinfo eine Funktion integriert, die Fahrgästen den direkten Weg ins nächste Impfzentrum aufzeigt. Mit einem Sonder-Update sind nun alle elf Impfzentren in Brandenburg sowie alle sechs Impfzentren in Berlin aktualisiert abrufbar. In der VBB-Fahrinfo werden neben dem Standort des Impfzentrums alle umliegenden Haltestellen und der etwaige Fußweg bis zur Haustür des jeweiligen Impfzentrums angezeigt. Mit den neuen Funktionen kann gezielt nach guten Verbindungen zu einem bestimmten Impfzentrum gesucht als auch der Termin entsprechend auf den ÖPNV-Fahrplan abgestimmt werden. Mit der allgemeinen Eingabe „Impfzentrum" ist es außerdem möglich, sich eine Liste aller Impfzentren anzeigen zu lassen.

Darüber hinaus erweitert der VBB sein Service-Angebot im ÖPNV für mobilitätseingeschränkte Personen. Schon seit Beginn der Pandemie bietet der VBB einen kostenlosen Bus- & Bahn-Begleitservice an. Er hilft mobilitätseingeschränkten Menschen durch den Alltag. Nunmehr können ältere, bewegungs- oder auch seheingeschränkte Menschen den Service für die Begleitung zum Impfzentrum nutzen. Und zwar unabhängig davon, ob sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder etwa einen Taxigutschein besitzen und im Taxi begleitet werden möchten. Die Unterstützung umfasst auch das Impfen selbst.

Personen, die einen Impftermin haben, können sich ab sofort beim VBB Bus- & Bahn-Begleitservice melden. Die VBB-Service-Nummer (030) 34 64 99 40 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 16 Uhr besetzt.

Weitere Informationen unter www.vbb.de/begleitservice VBB/sos

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. März 2021

Rathaus der
Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Schulen in der Gemeinde

Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld
Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld, Tel.: (030) 63 40 95 30

Paul-Maar-Grundschule Großziethen
Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld, Telefon: (03379) 44 68 004

Gymnasium Schönefeld
Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 22 02 93 10

Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium
Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld, Telefon: (03379) 32 27 70

Oberschule am Airport Schönefeld
Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 63 38 321

Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld
Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 67 29 331

NACHRUF

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Tröstend aber ist zu wissen, dass ihm viele Menschen Liebe, Freundschaft und Anerkennung entgegengebracht haben.

Wir müssen Abschied nehmen von

Gerhard Temmel

* 18.01.1937 † 30.11.2020

Gerhard Temmel arbeitete seit 1990 über 20 Jahre, zuerst als Leiter des Finanzbereiches der damals noch selbstständigen Gemeinde Schönefeld, und nach 1992 in gleicher Funktion im neu gegründeten Amt Schönefeld. Zudem übernahm er für viele Jahre als Werkleiter im Schönefelder Wasser- und Abwasserbetrieb (WAS) eine große und zusätzliche Aufgabe neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit als Leiter des Bereiches Finanzen der gesamten amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Schönefeld.

Er entschlief nach langer und schwerer Krankheit am 30. November 2020 in einem Friedländer Pflegeheim.

Die Beisetzung fand in Friedland im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Wir danken allen Schönefelder Freunden und Bekannten, den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen und den vielen Nachbarn und ehemaligen Weggefährten, die ihre tiefe Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt dem ehemaligen Schönefelder Bürgermeister und Trauerredner Dr. Udo Haase und dem Bestattungsinstitut Sandra Filinski.

In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen
Hannelore Temmel

Friedland, den 17. Dezember 2020

Hygiene auf höchstem Niveau

Am Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ gelten höchste Hygienestandards. Das wurde der Flughafengesellschaft Ende vergangenen Jahres in zwei Zertifikaten bescheinigt. Als erstem deutschen Flughafen überreichte der internationale Flughafenverband Airports Council International (ACI) dem BER die „Airport Health Accreditation“. Im Rahmen dieser Zertifizierung bewertet die ACI Hygienemaßnahmen und –verfahren, die nach der COVID-19-Pandemie an Flughäfen eingeführt wurden. Kurz zuvor hatte der BER ebenfalls als erster deutscher Flughafen das Deutsche Hygienezertifikat erhalten. Für beide Zertifikate wurden die Ausstattung in den Terminals und die Abläufe vom Check-in bis zur Gepäckausgabe nach strengen Vorgaben geprüft. Dazu gehören Plexiglasscheiben in den Terminals, Abstandsmarkierungen oder Desinfektionsmittelspender, die Kommunikation mit den Passagieren sowie mikrobiologische Abstriche von Oberflächen in den Check-in-Bereichen, in Warteräumen oder Aufzügen. Beide Zertifikate garantieren somit ein hohes Maß an Sicherheit für die Passagiere während ihres Aufenthalts in den Flughafengebäuden.

Am Flughafen BER gelten höchste Hygienestandards.

Impfung statt Flugabfertigung

Mitte Januar hat das Impfzentrum im Terminal 5 des Schönefelder Flughafens BER seine Arbeit aufgenommen. Das Terminal, das wegen der aktuellen Lage und der stark gesunkenen Passagierzahlen spätestens im Frühjahr schließen soll, war dem Land zuvor vom Landkreis Dahme-Spreewald in Abstimmung mit der Flughafengesellschaft als möglicher Standort vorgeschlagen worden. Für die Einrichtung des Impfzentrums hat die Flughafengesellschaft einen abgegrenzten, rund 1.300 Quadratmeter großen Bereich im Terminalabschnitt M zur Verfügung gestellt. „Die Impfung ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zu einer Wiederbelebung des Reise- und Flugverkehrs. Wir als Flughafengesellschaft unterstützen die Impfkampagnen der Landesregierungen von Berlin und Brandenburg nach Kräften“, sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung der FBB, Engelbert Lütke Daldrup.

Vor Inbetriebnahme war das Gebäude des ehemaligen Flughafens Berlin-Schönefeld zunächst vom Bundesgesundheitsministerium auf seine Tauglichkeit als Impfzentrum hin überprüft worden. So muss ein für ein Impfzentrum geeignetes Gebäude über eine bestimmte Größe verfügen, auch müssen ausreichend Parkplätze und Toiletten vorhanden sein.
Bereits im vergangenen Jahr hatte die Flughafengesellschaft Terminalbereiche in Tegel und Schönefeld als Corona-Testzentren für die Gesundheitsbehörden von Berlin und Brandenburg bereitgestellt. Dort konnten sich Reiserückkehrer aus Risikogebieten zwischen Juli und Oktober 2020 kostenlos auf das Virus testen lassen. Seit dem 1. November 2020 gibt es ein Corona-Testzentrum für Reisende und Besucher am Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“, das von der Centogene GmbH betrieben wird. Die Tests sind kostenpflichtig.

Neue Fluglärm-Mess-Stellen ans Netz genommen

Die Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg (FBB) hat ihr Netz an Fluglärmmessstellen weiter ausgebaut. Noch im Dezember waren vier neue Messstellen in Betrieb genommen worden. Darunter in Ragow, Königs Wusterhausen sowie im Mittenwalder Ortsteil Boddinsfelde. Demnächst kommen vier weitere Messstellen im öffentlichen Straßenland entlang der Flugrouten der südlichen Start- und Landebahn des BER hinzu. Insgesamt messen dann 30 stationäre Messstellen den Fluglärm am BER. Zusätzlich werden durch die Flughafengesellschaft monatlich wechselnde mobile Fluglärmmessungen mit zwei Messstationen im Umfeld des BER durchgeführt.
Die Fluglärmmessung ist ein wichtiger Bestandteil der Flughafengesellschaft im Bemühen um Transparenz sowie bei der Reduzierung von Fluglärm“, sagte Michael Halberstadt, Geschäftsführer Personal der FBB. Die Messwerte werden jede Sekunde rund um die Uhr erfasst. Daraus wird der Maximalpegel pro Überflug sowie der Dauerschallpegel pro Tag, Nacht, Monat und Jahr ermittelt. Alle Messwerte können online abgerufen werden.

- Unter travisber.topsonic.aero werden aktuelle Flugspuren und Messwerte veröffentlicht.
- Unter laerm.berlin-airport.de sind Monatsberichte und Jahresbericht zu finden.

Interessierte können so zu jederzeit nachvollziehen, welche Belastungen durch den Flughafen eintreten.
Der Bereich Umwelt & Schallschutz der Flughafengesellschaft übernimmt die tägliche Funktionskontrolle der Messstellen, die manuelle Prüfung aller zugeordneten Messwerte sowie die zweimal jährliche Wartung vor Ort mit Kalibrierung. Zudem erfolgt alle zwei Jahre eine Eichung der Messkette. Die Technik der neuen Messstellen wurde aus Tegel übernommen, so dass die Errichtung nur die Hälfte der sonst anfallenden Kosten erforderte.

Einbrüche bei Fluggastzahlen

Das Passagieraufkommen am Flughafen Berlin-Brandenburg ist weiter niedrig. Im Dezember wurden rund 265.000 Fluggäste gezählt. Das sind zwar rund ein Viertel mehr als im Vormonat, aber nur zehn Prozent des Niveaus vom Dezember 2019. Die Zahl der Flugbewegungen betrug im vergangenen Monat rund 4.600 Starts und Landungen. Im Dezember 2019 konnten, damals noch an den beiden Flughafenstandorten Tegel und Schönefeld, mehr als 2,6 Millionen Passagiere abgefertigt werden, die Zahl der Flugbewegungen lag bei knapp 21.200.
Im gesamten Jahr 2020 nutzen 9,1 Millionen Reisende einen Flughafenstandort der Hauptstadtregion (TXL, SXF und BER). Damit wurde im Jahr der Corona-Pandemie noch rund ein Viertel des Reisendenaufkommens des Rekordjahres 2019 verzeichnet. Mit 105.000 Flugbewegungen betrug der Rückgang im Jahr 2020 etwa zwei Drittel gegenüber dem Vorjahr, als nahezu 289.000 Flugzeuge an den Flughäfen Tegel und Schönefeld starteten oder landeten. Hauptgrund für den Rückgang der Fluggastzahlen sind die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Reisebeschränkungen. Zeitgleich mit der weltweiten Verbreitung des Virus waren ab März die Passagierzahlen dramatisch eingebrochen. *FBB/sos*

Einigung beim Bau des Umspannwerks Berlin Südost

In der Auseinandersetzung um den Bau des geplanten Umspannwerks im Schönefelder Norden haben sich die Beteiligten auf einen Kompromiss verständigt. Mitte Dezember unterzeichneten Vertreter der Firma 50Hertz Transmission GmbH, der Stromnetz Berlin GmbH und der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, im Schönefelder Rathaus eine Absichtserklärung zum Bau einer eingehausten gasisolierten Schaltanlage (GIS-Anlage) mit einer 380-kV-Freileitungs- und einer 110-kV-Kabelanbindung. Die Anlage wird in den Geltungsbereich des Bebauungsplans 01/20 „Am Fuchsberg“ integriert.

Unterzeichneten eine gemeinsame Erklärung: Dr. Frank Golletz, technischer Geschäftsführer bei 50 Hertz, Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel und der Vorsitzende der Geschäftsführung der Stromnetz Berlin, Thomas Schäfer (v.l.n.r.). *Foto: J. Pauls*

In dem unterzeichneten „Memorandum of Understanding“ erklärte die Firma 50Hertz ihre Absicht, ihre bisherigen Planungen entsprechend anzupassen. Die Gemeinde Schönefeld sicherte ihrerseits den Verzicht auf die Ausübung ihres Vorkaufsrechts für die in Rede stehenden Flächen als auch ihre Unterstützung bei der Realisierung des Projektes zu. Die Gemeindevertretung hatte zuvor einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Bei der nunmehr geplanten eingehausten Schaltanlage handelt es sich um eine von der 50Hertz Transmission GmbH vorgeschlagenen Alternative zu der bisher avisierten Freiluft-Elektroumspannanlage. Die eingehauste Anlage ist deutlich kleiner als die bisher geplante und erzeugt durch die Einhausung weniger Schallemissionen.

Die Gemeinde sieht dadurch ihre Pläne, in dem sich südlich Kleinziethens und westlich der Glasower Allee/L75 erstreckenden Bebauungsplangebiets Gewerbe zu entwickeln, nicht beeinträchtigt.

Wie seit längerem bekannt planen die 50Hertz Transmission GmbH als Übertragungsnetzbetreiber und die Stromnetz Berlin GmbH als Verteilnetzbetreiber auf dem Gebiet der Gemeinde Schönefeld die Neuerrichtung eines 380kV/110kV-Umspannwerks sowie eines 110kV-Netzknotens. Der zusätzliche Einspeisepunkt wird zur Erhöhung der Netz- und Versorgungssicherheit im Großraum Berlin benötigt. Das Vorhaben war bereits im Netzentwicklungsplan 2030 (NEP 2030) als notwendig identifiziert und im Bundesbedarfsplan der Bundesnetzagentur als erforderliche Netzausbaumaßnahme bestätigt worden. Bei einer Standortüberprüfung hatte sich die Fläche in Kleinziethen als am besten geeignete herauskristallisiert. Der Standort besitzt keinen naturschutzfachlich relevanten Schutzgebietsstatus und bietet in netztechnischer und volkswirtschaftlicher Hinsicht eine optimale Anbindungsmöglichkeit an die bestehende Höchstspannungsleitung Wuhlheide-Thyrow.

Im September vergangenen Jahres hatte 50Hertz beim zuständigen Landesamt für Umwelt in Cottbus einen Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung ihrer Anlagen gestellt. Die Stromnetz Berlin GmbH stellte einen entsprechenden Bauantrag beim Landkreis Dahme-Spreewald. Bislang hatte die Gemeinde Schönefeld ihr Einvernehmen zu den Plänen versagt. Die Anträge sollen nun entsprechend der neuen Planungen geändert bzw. neu gestellt werden. *sos*

Baustart für Anbau an Astrid-Lindgren-Grundschule

Auf dem Schulgelände der Astrid-Lindgren-Grundschule in der Hans-Grade-Allee in Schönefeld haben die Arbeiten für den geplanten Erweiterungsbau begonnen. Der Modulbau ist nötig geworden, da die Kapazitäten der Schule inzwischen erschöpft und dem anhaltenden Zuzug nicht mehr gewachsen sind. Die Gemeindevertreter hatten in ihrer Sondersitzung vom 16. September 2020 mit dem Beschluss über den 2. Nachtragshaushalt der Gemeinde die Finanzierung gesichert und damit den Weg für den geplanten Modulbau an der Schule frei gemacht. Insgesamt wird der dreistöckige Bau 10 Klassen- sowie mehrere Differenzial-, Aufenthalts- und Lagerräume als auch Garderoben und Toiletten beinhalten. Im Zuge des Baus sollen auch die Pausenflächen neu gestaltet und die Sportflächen saniert werden.

Die Astrid-Lindgren-Grundschule in der Hans-Grade-Allee hat zu wenig Platz. Hinter der Turnhalle entsteht deshalb zurzeit ein Erweiterungsbau. *Foto: sos*

Für den Bau musste das Gelände ringsherum weiträumig abgesperrt werden. Damit fehlt es den Schülerinnen und Schülern auf dem Schulhof an Pausenplatz. Um ihnen dennoch den erforderlichen Raum zur Verfügung stellen zu können, dient vorübergehend ein Teil des Bayangol-Parks als Schulhoffläche. Aus diesem Grund ist der Park für die Öffentlichkeit voraussichtlich bis Ende Juli 2021 nur eingeschränkt nutzbar. Die Gemeindeverwaltung bittet um Verständnis für diese Maßnahme. *sos*

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Grundsteinlegung für neuen Business Hub

Fotos: Eckel Presse & PR GmbH

Noch in diesem Jahr wird ein drittes Bürohaus den Unternehmenscampus in der Schönefelder Mittelstraße komplettieren.

Symbolischer Akt. Der Chef der Alpine Finanz Bau GmbH, Uwe P. Tietz, lässt einen Koffer voller Geld im Beton verschwinden.

In der Schönefelder Mittelstraße wächst in unmittelbarer Nachbarschaft zum S-Bahnhof ein neues Bürohaus in die Höhe. Der 7-geschossige Bau ist Teil des BB Business Hub der Alpine Finanz Bau GmbH. Das Unternehmen mit Schweizer Wurzeln ist seit 30 Jahren in der Region aktiv und hat dort bereits zwei Bauten errichtet. Anfang Dezember legte der Bauherr den Grundstein für das Gebäude, das den modernen Unternehmenscampus voraussichtlich im Herbst komplettieren wird.

„Die Flughafenregion entwickelt sich immer mehr zu einem boomenden Standort für Forschung und Entwicklung, Ideen und Innovationen, Ansiedlungen und Aufbruch. Dazu trägt auch die Alpine Finanz Bau GmbH als Anbieter von hochwertigem Büroraum in Schönefeld bei“, erklärte Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach anlässlich der Grundsteinlegung, die coronabedingt mit nur wenigen Gästen über die Bühne ging. Neben dem Minister waren einige wenige Baubeteiligte als auch Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel anwesend, während die interessierte Öffentlichkeit die Zeremonie per Videoübertragung am Bildschirm verfolgen konnte.

Traditionsgemäß versenkte der Chef der Alpine Finanz Bau GmbH, Uwe P. Tietz, im Beisein der Gäste einen zuvor mit Geld und Gaben gefüllten Koffer im Beton. Erstmals gab es diesmal der Situation geschuldet neben Maurerkelle, Zeitung und Münzen auch eine Mund-Nasen-Maske mit ins Gepäck, das begleitet von den besten Wünschen für das Projekt, die Zukunft des Standorts als auch den Flughafen im vorbereiteten Mauerwerk verschwand.

Entwicklungsschub für die ganze Region

Mit dem neuen Business Hub, der insgesamt eine Fläche von 35.000 Quadratmetern umfasst, erwarte die Mieter nicht nur ein moderner Campus, betonte Tietz. Auch die gute Anbindung sei ein bedeutender Standortvorteil. Der nur wenige Meter vom Schönefelder S-Bahnhof und 500 Meter vom Terminal 5 des Flughafens BER gelegene Bürokomplex verbinde seine Mieter mit der Region, zugleich aber auch mit der ganzen Welt.

Trotz der Verzögerung bei der Eröffnung des Flughafens entwickele sich die Airport Region Berlin Brandenburg sehr gut, betonte Wirtschaftsminister Steinbach. „Seit 2013 wurden hier insgesamt 870 Ansiedlungs- und Expansionsprojekte mit mehr als 39.000 neuen Arbeitsplätzen umgesetzt. Damit ist die Flughafenregion die Nummer 1 bei Ansiedlungen in Brandenburg“, sagte er. Zugleich sei er aber überzeugt, dass nunmehr nach der Eröffnung ein weiterer Schub einsetzen werde. Die wirtschaftlichen Effekte würden weit über Schönefeld hinaus auf ganz Brandenburg und Berlin ausstrahlen.

In der Gemeinde Schönefeld sei der Schub schon spürbar, erklärte Bürgermeister Christian Hentschel. Während die Baupläne in den vergangenen Jahren in den Schubladen ruhten, würden Investoren jetzt ihre Projekte forcieren. Die Verwaltung stehe damit vor einer riesigen Herausforderung, erklärte er. Insbesondere der Wohnungsbau boomt. Prognosen zufolge wird sich die Einwohnerzahl in der Gemeinde in den kommenden Jahren noch einmal verdreifachen.

Wirtschaftsminister Jörg Steinbach geht zudem davon aus, dass auch die bereits vorhandenen Büroflächenplanungen rund um Schönefeld nicht ausreichen werden, um die weitere Nachfrage bedienen zu können. In naher Zukunft müssten weitere Flächen mobilisiert werden, sagte er. *sos*

Wohnprojekt Sirius 21 an Käufer übergeben

In der Angerstraße im Schönefelder Norden ist eine weitere Wohnanlage fertig gestellt worden. Die Deutsche Immobilien Entwicklungs AG (DIEAG) hat plangemäß Mitte Dezember 2020 das Wohnprojekt Sirius 21 an die Quantum Investment Management GmbH übergeben. Das Unternehmen vertritt einen institutionellen Käufer, an den die Wohnanlage bereits im Dezember 2018 verkauft worden war.

Auf dem rund 3500 Quadratmeter großen Grundstück entlang der Angerstraße ist ein viergeschossiges Wohnhaus mit 48 Mietwohnungen entstanden. Die 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen sind 52 bis 73 Quadratmeter groß und komfortabel ausgestattet. Sie verfügen über Balkone oder private Terrassen sowie moderne Einbauküchen. Jeder der drei Hausaufgänge verfügt über einen Aufzug. Nach Angaben der DIEAG ist das Gebäude in Niedrig bis Niedrigstenergiehaus-Qualität, mit modernen Materialien und ausgeklügelter Haustechnik erbaut worden.

Nach Übergabe des Projektes Sirius 21 will sich die DIEAG nunmehr auf die Fertigstellung des letzten Bauabschnitts der Wohnanlage Sonnenhöfe mit weiteren 240 Wohneinheiten als auch des Bürokomplexes Mizar-Gate-Office mit insgesamt 20.000 Quadratmetern Bürofläche konzentrieren. Bereits im Oktober 2020 waren wie berichtet die ersten zwei von insgesamt drei Höfen des von der DIAG und der Eyemaxx Real Estate AG realisierten Wohnkomplexes Sonnenhöfe mit 319 Wohneinheiten an einen institutionellen Käufer übergeben worden. Bis August 2021 sollen die Arbeiten am dritten Hof finalisiert werden. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts des Mizar-Gate-Office ist im Laufe des ersten Quartals 2021 geplant. Die Vermietung sei bereits angelaufen, hieß es. *DIE AG/sos*

Busangebot ausgeweitet

Mit Eröffnung des Flughafens Berlin-Brandenburg hat sich das Bus- und Bahnangebot in der Region weiter verbessert. Neben den S-Bahn-Linien 9 und 45, die auf der Strecke von Berlin zu den Hauptterminals des Flughafens auch die Bahnhöfe in Schönefeld und Waßmannsdorf ansteuern, verkehren Pendelbusse zum U-Bahnhof Rudow sowie PlusBus- und Umlandlinien, die die Schönefelder Ortsteile an die Hauptstadt anbinden.

Mit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember sind zudem weitere Verbesserungen in Kraft getreten. So fährt der Bus der Linie 263, die vom S-Bahnhof Grünau nach Waltersdorf verkehrt, inzwischen ebenfalls einmal stündlich zum Flughafen BER durch.

Auf der Stadt-Umlandlinie 743 werden seit Mitte Dezember mehr Busse eingesetzt. *Foto: naeim / pixabay*

Auch auf der bereits im Vorfeld der Flughafeneröffnung im August neu eingeführten Umlandlinie 743 gibt es deutliche positive Entwicklungen, an denen die Gemeinde Schönefeld beteiligt ist. Zum Beginn des Jahres hatte die Gemeindevertretung beschlossen, im Haushalt 2020 zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots 500.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Dieses Geld wird nun gemäß dem Beschluss eingesetzt. Die Verwaltung hat mit dem Landkreis Dahme-Spreewald eine Vereinbarung geschlossen, die eine Taktverbesserung auf der zwischen dem S-Bahnhof Lichtenrade und dem Flughafen BER verkehrenden Linie vorsieht. Statt stündlich verkehrt die Linie mit Haltepunkten in Großziethen und den S-Bahnhöfen Waßmannsdorf und Schönefeld inzwischen im 20-Minuten-Takt.

Ein Teil des Geldes wird zudem für Verbesserungen auf der Linie 741 eingesetzt. Der Takt dieser zwischen Waltersdorf, Kiekebusch, Rotberg und Karlshof verkehrenden Linie wird zur Hauptverkehrszeit sowie im Schülerverkehr am Nachmittag von einer Stunde auf einen 30-Minuten-Takt verkürzt. Zudem wurden die Betriebszeiten am Wochenende ausgeweitet.

Gute Nachrichten für alle ÖPNV-Nutzer kommen auch aus Berlin. Die Berliner Verkehrsbetriebe haben das digitale Rufbusprojekt „BerlKönig BC“ mit Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur bis zum Sommer 2021 verlängern können. Ursprünglich war das Projekt, das zur Hälfte durch das BMVI mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ finanziert wird, bis zum 31. Dezember 2020 befristet. Der Rufbus „BerlKönig BC“ bindet das brandenburgische Schulzendorf an den U-Bahnhof Rudow an und bedient auf der Strecke seit März diesen Jahres auch den S-Bahnhof Schönefeld / Terminal 5 sowie den Schönefelder Ortsteil Waltersdorf. Er ist montags bis freitags von 05:00 bis 09:00 Uhr sowie von 15:00 bis 20:30 Uhr im Einsatz. Nach vorheriger Anmeldung holt der BerlKönig in dieser Zeit und innerhalb des festgelegten Gebietes Fahrgäste in unmittelbarer Nähe ihrer Haustür ab und bringt sie bequem direkt zur U- oder S-Bahn. Ziel ist es, insbesondere Pendlerverkehre vom Auto auf den ÖPNV zu verlagern. Als Fahrpreis gilt der reguläre VBB-Tarif zuzüglich eines Komfort-Zuschlags in Höhe von 50 Cent. *sos*

Veränderungen im Schülerverkehr

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember hat es zudem Änderungen im Schülerverkehr gegeben, die vor allem die Oberschüler der Schule am Airport in Schönefeld betreffen. Seit Mitte Dezember startet der Bus der Linie 742 nach Großziethen um 13:40 Uhr nicht mehr an der Oberschule am Airport in Schönefeld, sondern beginnt seine Fahrt an der Astrid-Lindgren-Grundschule/Kita Bienenschwarm in der Theodor-Fontane-Allee. Schüler*innen der Oberschule können um 13:26 Uhr den Bus der Linie 741 bis zur Theodor-Fontane-Allee nutzen und dort in den Bus umsteigen. Alternativ bestehen alle 20 Minuten Fahrtmöglichkeiten von der Haltestelle Seeweg (bei Aral) mit Umstieg am Bahnhof Schönfeld (Bus 163 > 744). Auch die Fahrt der Linie 742 um 14:53 Uhr endet nicht mehr an der Oberschule, sondern ebenfalls am Seeweg. Letzte planmäßige Abfahrt vom Schulhof der Oberschule ist um 14:26 Uhr (Linie 741). *sos*

Laubsackverkauf im Rathaus

Die Gemeinde Schönefeld bietet ab sofort im Schönefelder Rathaus den Verkauf von Laubsäcken für die Entsorgung von Grünabfällen an. Die gelben Säcke können zum Preis von 1,65 Euro pro Stück erworben werden. Zum gleichen Preis sind Banderolen für den Baum- und Strauchschnitt erhältlich. Die Ausgabe erfolgt unter Beachtung der gegenwärtigen Abstands- und Hygieneregeln täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr am Service-Point im Foyer des Rathauses, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld. Wie bisher halten die Mitarbeiter*innen dort auch Wertstoffsäcke zur Mitnahme bereit. Dieser Service ist kostenfrei. *sos*

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	17.378
Hauptwohnung:	17.210
Nebenwohnung:	168

(Stand 11. Januar 2021)

Rathaus der
Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Personalausweis wird teurer

Zum 1. Januar 2021 haben sich die Gebühren für die Ausstellung des Personalausweises erhöht. Grund sind die gestiegenen Sach- und Personalkosten in den kommunalen Behörden. Ein entsprechender Beschluss zur Gebührenerhöhung war vom Bundeskabinett bereits Ende August gefasst worden.

Die Gebühren für die Ausstellung des **Personalausweises** steigen um fast 30 Prozent. Anstatt bisher 28,80 Euro sind ab sofort 37,00 Euro zu zahlen. Dies gilt für Personen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben. Für Personen, die jünger als 24 Jahre sind, kostet der Personalausweis weiterhin 22,80 Euro, ein vorläufiger Personalausweis 10 Euro.

Änderungen gab es auch beim **Kinderreisepass**. Dieser kostet 13,00 Euro und ist **nur noch ein Jahr gültig**. Bisher waren es sechs Jahre. Kinderreisepässe können grundsätzlich bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres ausgestellt werden.

Wer eine Führerschein-Prüfung machen will, muss für die Zulassung vorab einen Antrag ans Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld oder das zuständige Straßenverkehrsamt in Königs Wusterhausen stellen. Die dafür zu zahlenden Gebühren richten sich nach der jeweiligen Fahrzeugklasse. Auch hier gab es Anpassungen. Für die Klassen A, A1,A2, B und BE kostet der Antrag seit Jahresanfang 49,54 Euro (alt: 43,40 Euro). Gleiches gilt für die Klasse B17 (Prüfstelle DEKRA). Pro Begleitperson kommen noch einmal 7,50 Euro hinzu. Die Gebühr für den Antrag für die Klasse B17 (Prüfstelle TÜV) hat sich um 8,04 Euro auf 59,54 Euro erhöht. Pro Begleitperson werden auch hier zusätzlich 7,50 Euro fällig.

Hinweis: Aufgrund der im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie weiterhin geltenden Kontaktbeschränkungen sind die Öffnungszeiten des Schönefelder Rathauses und somit auch des Einwohnermeldeamtes ausgesetzt. In dringenden Angelegenheiten nutzen Sie bitte die Möglichkeit, die MitarbeiterInnen des Einwohnermeldeamtes per Mail zu kontaktieren: einwohnermeldeamt@gemeinde-schoenefeld.de. Sofern notwendig, vereinbaren diese mit Ihnen einen individuellen Termin. *sos*

Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

Zeitraum	Ort	Art der Sperrung	Grund
bis 05.03.2021	Schönefeld Theodor-Fontane-Allee	Teilsperrung	Aufstellung Ladesäule
bis 28.02.2021	Waltersdorf Schwarzer Weg	Vollsperrung	Böschungssicherung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. März 2021

Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenanträge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte an:

Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09 oder mobil (0171) 7 94 66 38

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen

Frau Thiele	Friedrich-Ebert-Str. 14
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH	Erlenweg 8
Tierrettungswache	Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen

Mike und Birgit Mickley	Alt Kleinziethen 5

Schönefeld

Blumen Tip	Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus	Hans-Gerade-Allee 11

Waltersdorf

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH	Schulzendorfer Straße 10

Waßmannsdorf

Metallbau Fischer	Dorfstraße 38

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Fred Schnell
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229
Email: fred.schnell@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann
Tel: 030 63480 1040, Fax: 030 63480 229
Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeioberkommissarin Katja Taubert
Tel.: 030 63480 1041
Email: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, Raum 016 (Erdgeschoss).

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

Einstellungsberaterin

Polizeikommissarin Anna-Sophie Sieber
Tel.: 030 63480 1006
Email: einstellungsberatung.pifh@polizei.brandenburg.de

Sitzungen der Gemeindevertretung am 18.11.2020, 25.11.2020, 09.12.2020 und 20.01.2021

18.11.2020

55/2020 **Beschluss über den Abschluss je einer Verwaltungsvereinbarung für die Ausweitung des öffentlichen Linienverkehrs Bus 743 und Bus 741**

Die Gemeindevertretung hat den Abschluss je einer Verwaltungsvereinbarung mit dem Landkreis Dahme-Spreewald beschlossen, die eine Ausweitung des öffentlichen Linienverkehrs auf den von der RVS betriebenen Buslinien 743 und 741 vorsehen. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel in Höhe von rund 465.000 Euro werden aus den Mitteln beglichen, die mit einstimmigem Beschluss der GV vom 29.01.2020 (GV/006/2020, Beschluss-Nr. 02/2020) als zusätzliche Haushaltsposition zur Verbesserung des ÖPNV im Haushalt 2020 bereitgestellt worden waren.

56/2020 **Beschluss über die Aufhebung einer Verfügungssperre (Haushaltsposition zur Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs)**

Mit der Aufhebung des Sperrvermerks hat die Gemeindevertretung, die für die Verbesserung des ÖPNV benötigten Mittel (Beschluss-Nr. 55/2020) im Haushalt 2020 freigegeben.

57/2020 **Beschluss über die Vereinfachung der Jahresabschlüsse 2017, 2018 und 2019**

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, für die noch ausstehenden Jahresabschlüsse die in Aussicht gestellten Vereinfachungsregelungen des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse in Anspruch zu nehmen. Danach kann bis einschließlich des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2019 auf bestimmte Bestandteile bei der Erstellung verzichtet werden, so etwa auf Teilrechnungen und einen Rechenschaftsbericht. Auch auf eine separate Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Rechnungsprüfungsamt kann zunächst verzichtet werden.

58/2020 **Beschluss über die Weisung für die Verbandsversammlung des MAWV zum Antrag auf Rückzahlung von Altanschließerbeiträgen**

Nach Beschluss der Gemeindevertretung ist der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld angewiesen, in Sitzungen der Verbandsversammlung des MAWV gegen Beschlussanträge zu stimmen, die eine Rückzahlung von Anschlussbeiträgen nach den Optionen II-V des Gutachtens von Prof. Brüning vom 23.05.2016 beinhalten. Hintergrund ist ein entsprechender Beschlussantrag, den die Gemeinde Zeuthen in die Verbandsversammlung des MAWV eingebracht hatte. Diese sah verschiedene Rückzahlungsoptionen vor, die jedoch für die Gemeinde Schönefeld weitreichende Folgen gehabt hätten. Denn käme es zur Rückzahlung von Erschließungsbeiträgen, würde dies eine Umlage durch die Verbandsgemeinden erforderlich machen. Auf die Gemeinde Schönefeld käme eine Summe von rund 1,3 Millionen Euro zu. Diese Ausgabe ist jedoch weder im Haushalt 2020 noch der zukünftigen Finanzplanung vorgesehen.

Anmerkung: Inzwischen ist eine mögliche Rückzahlung von Altanschließerbeiträgen erst einmal vom Tisch. Die Verbandsversammlung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) hatte sich in der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause am 3. Dezember 2020 mit dem Antrag aus Zeuthen befasst. Die Mehrheit der Mitglieder entschied sich gegen den Antrag, neben Zeuthen stimmte nur Mittelwalde für eine Rückzahlung der Altanschließerbeiträge.

25.11.2020

59/2020 **Beschluss über die Aufhebung der ordnungsbehördlichen Verordnung der Gemeinde Schönefeld über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen und regionalen Ereignissen in der Gemeinde Schönefeld im Jahr 2020**

Mit Beschluss vom 25.11.2020 haben die Gemeindevertreter die ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen und regionalen Ereignissen im Jahr 2020 vom 04.12.2019 aufgehoben. Aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage haben die im Zusammenhang mit den Sonntagsöffnungen am 29.11.2020 und 13.12.202 geplanten Veranstaltungen – „Start in den Advent“ bzw. „Lichterfest“ – nicht stattfinden können. Die ausnahmsweise Öffnung von Verkaufsstellen nach § 5 Abs. 1,2 BbgLöG ist jedoch nur unter der Voraussetzung zulässig, dass ein besonderes bzw. regionales Ereignis vorliegt. Mit dem Wegfall der Veranstaltungen fehlte demnach für die Genehmigung der Sonntagsöffnungen die Grundlage.

09.12.2020

60/2020 **Beschluss über die Integration der Errichtung einer eingehausten gasisolierten Schaltanlage (sog. GIS-Anlage) in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes 01/20 „Am Fuchsberg“**

Auf Basis des durch die Gemeindevertreter gefassten Beschlusses haben die 50Hertz Transmission GmbH und die Gemeinde Schönefeld eine Absichtserklärung zum Bau einer eingehausten gasisolierten Schaltanlage im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 01/20 „Am Fuchsberg“ geschlossen. Bei der Anlage mit einer 380-kV-Freileitungs- und einer 110-kV-Kabel-Anbindung handelt es sich um Alternative zu dem bislang geplanten Umspannwerk in Kleinziethen, das von der Gemeinde aufgrund seiner Größe abgelehnt worden war.

61/2020 **Beschluss über die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans 03/10 „Veranstaltungsgelände OT Selchow“, gem. § 31 Abs. 2 BauGB**

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH plant die Messehallen B und C als auch Freiflächen des ILA-Kerngeländes für die Dauer von zwei Jahren zur Unterbringung von Technik und Lagermaterialien zu nutzen. Dies widerspricht jedoch den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Die Gemeindevertreter haben nunmehr ihr Einvernehmen erteilt, für die befristete Nutzungsänderung dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes stattzugeben. Sie trägt damit der coronabedingt angespannten Situation hinsichtlich der BER-Inbetriebnahme Rechnung. Gleichzeitig soll durch die Befristung gewährleistet werden, dass die Grundzüge der Planung auch künftig gewahrt bleiben und die ILA 2022 stattfinden kann.

62/2020 **Beschluss über die Neugestaltung des öffentlich-rechtlichen Vertrages nach § 12 Kindertagesstättengesetz**

Mit dem Beschluss ermächtigen die Gemeindevertreter den Bürgermeister, mit dem Landkreis Dahme-Spreewald als örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe einen neuen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Übernahme der Kita-Betreuung durch die Gemeinde abzuschließen. Der ursprüngliche Vertrag war letztmalig 2017 überarbeitet worden. Bislang war jedoch der zusätzliche Verwaltungsaufwand, der den Kommunen durch die Wahrnehmung der Aufgaben entsteht, nicht vergütet worden. In den zurückliegenden Monaten hatte eine Verhandlungskommission aus Vertretern der Kommunen und des Landkreises einen Vorschlag dazu erarbeitet. Danach verpflichtet sich der Landkreis, künftig für die Übernahme der Aufgaben der Kindertagesbetreuung durch die Kommunen einen Betrag von insgesamt 255.000 Euro bereitzustellen. 50 Prozent davon sollen entsprechend der belegten Plätze in den Einrichtungen pauschal an die Kommunen ausgezahlt werden. Die anderen 50 Prozent sollen ab dem Jahr 2021 für die Anschaffung eines einheitlichen kreisweiten Kitaportals sowie einer digitalen Verwaltungsschnittstelle und deren Instandhaltung eingesetzt werden.

63/2020 **Beschluss über die Zuwendung für Ergänzungsförderung Breitensport gem. § 4 Nr. 1.2. der Rahmenrichtlinie zur Sportförderung in der Gemeinde Schönefeld**
Nach Beschluss der Gemeindevertreter werden an folgende Vereine Zuwendungen zur Ergänzungsförderung Breitensport gem. § 4 Nr. 1.2 der Rahmenrichtlinie zur Sportförderung der Gemeinde Schönefeld ausgezahlt.
Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.: 88,90 Euro für 20 Gymnastikbälle und 49,95 Euro für 15 Terrabänder.
SV Waßmannsdorf 1956 e.V.: 598 Euro für 2 Paar Mini-Fußballtore.
SG Großziethen e.V.: 2.400 Euro für 20 Paar Pugg-Tore.
Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Produktkonto Zuwendungen Sportförderung zur Verfügung.

64/2020 **Beschluss über den Förderstatus der Sportvereine im Kalenderjahr 2021**
Auf Beschluss der Gemeindevertreter der Gemeinde Schönefeld wird nachfolgenden Vereinen im Kalenderjahr 2021 ein Förderstatus gem. Pkt 2, S. 1 der Rahmenrichtlinie zur Sportförderung in der Gemeinde gewährt:
RSV Waltersdorf 09 e.V.; Fit & Fun Waltersdorfer Fitness & Aerobicverein e.V.; SV Schönefeld 1995 e.V.; SV Schönefeld Freizeitsport e.V.; SV Waßmannsdorf 1956 e.V.; SG Großziethen e.V.; Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.; Magic Cheer Circle Schönefeld e.V.; TC Waltersdorf 99 e.V.

Außerdem wurden im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung Beschlüsse zu Grundstückserwerben in Waltersdorf/Rotberg, Diepensee und Schönefeld gefasst:

20.01.21

01/2021 **Beschluss über die Richtlinie zur Vergabe von Stipendien an Schüler*innen der Ev. Schule Schönefeld – Gymnasium**
Seit 2016 können pro Schuljahr drei Schüler*innen der Evangelischen Schule Schönefeld von der Gemeinde ein Stipendium in Höhe des jeweils geschuldeten Schulgeldes erhalten. Zur Regelung des Vergabeverfahrens hat die Gemeinde eine Richtlinie erlassen, die nach Beschluss der Gemeindevertreter nunmehr überarbeitet werden soll. Im Wesentlichen sollen sich die Förderkriterien zukünftig auf bewertbare Maßstäbe, wie etwa schulische Leistungen oder schulisches und außerschulisches Engagement, beschränken. Subjektive und nicht messbare Kriterien - wie Motivation und die persönliche Lebenssituation - sollen nicht mehr berücksichtigungsfähig sein. Die Zeitschiene soll so angepasst werden, dass die Bewerber*innen noch vor Ende der Sommerferien eine Information darüber erhalten, ob ihnen das Stipendium gewährt wurde. Vorstellungsgespräche entfallen, ebenso wie die abschließende Beratung im Bildungs- und Sozialausschuss. Die Durchführung des Vergabeverfahrens liegt in den Händen des extra dafür gebildeten Unterausschusses.

02/2021 **Beschluss über die Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans (in Aufstellung) 03/18 „Ortskern Waltersdorf“**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat die Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes 03/18 „Ortskern Waltersdorf“ beschlossen. Die Aufstellung des Bebauungsplanes war im April 2018 beschlossen worden. Zwischenzeitlich haben sich notwendige Anpassungen ergeben, etwa durch Einbeziehung der von der Gemeinde beauftragten Rahmenplanung für Waltersdorf als auch der angrenzenden Bebauungspläne, die teilweise aus den 90er Jahren stammen und mit der jetzt erfolgten Flughafeneröffnung umgesetzt werden. Der aktuelle Geltungsbereich ist in fünf Teilbereichen reduziert bzw. erweitert worden. Das weitere Verfahren sieht die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit als auch der Behörden und Träger öffentlicher Belange vor.

03/2021 **Beschluss über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses zur Erweiterung des Geltungsbereichs zum Bebauungsplan 03/19 „Ehem. Güterbahnhof“, Ortsteil Schönefeld**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat beschlossen, den Geltungsbereich des Bebauungsplanes 03/19 „Ehemaliger Güterbahnhof“, Ortsteil Schönefeld, zu erweitern. Die Öffentlichkeit als auch die Behörden und Träger öffentlicher Belange werden erneut beteiligt. Parallel erfolgt die Abstimmung mit den Nachbarkommunen.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes war im März 2019 beschlossen worden. Von Ende März bis Mai 2019 lag der Plan inklusive Begründung für die Öffentlichkeit zur Einsicht aus. Zwischenzeitlich ergab sich, dass das sich westlich anschließende Betonwerk aufgegeben wird. Die Niederlassung Berlin von Daimler-Benz plant ergänzend zu ihrem Standort in der Hans-Grade-Allee, eine Fläche des südlich gelegenen Nachbargrundstücks zwischen Pestalozzistraße und Bahn als zusätzliche Stell- und Logistikfläche zu nutzen. Derzeit finden dazu Gespräche mit der Deutschen Bahn statt. Um eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu erreichen, ist diese Fläche nunmehr mit in den Geltungsbereich aufgenommen worden. Zugleich sollen mit der Aufstellung des Bebauungsplanes die planungsrechtlichen Grundlagen zur Umsetzung des Vorhabens geschaffen werden. Die von Mercedes angestrebte Nutzung nimmt die Gemeinde insgesamt zum Anlass, sich mit der Entwicklung des Gesamtbereichs zwischen Bahn und Umgehungsstraße bzw. nördlichem Bahnhofsausgang und Betonwerk auseinanderzusetzen. Im Verfahren soll auch geklärt werden, welche Möglichkeiten es zur Entwicklung der Fläche an der Bahnlinie gibt, die bislang durch ein Umspannwerk der Bahn genutzt wird.

04/2021 **Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 03/20 „Businesspark am Waltersdorfer Dreieck“**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Businesspark am Waltersdorfer Dreieck“ beschlossen. Das östlich des Gewerbezentrums Waltersdorf gelegene Plangebiet umfasst rund 8,1 Hektar. Für den Ausbau des wirtschaftlichen Handlungsschwerpunktes Waltersdorf soll hier ein Gewerbegebiet entstehen. Auch soll dem im Gemeinsamen Strukturkonzept definierten und zu erwartenden Wachstum des Flughafenumfeldes Rechnung getragen werden. Nach den Prognosen zur Flughafenumfeldentwicklung werden bis zum Jahr 2035 bis zu 800 Hektar Fläche für gewerbliche Zwecke nachgefragt. Mit dem Infrastrukturprojekt Transversale hat die Gemeinde Schönefeld vorausschauend die Voraussetzungen für die Verkehrsinfrastruktur und die Nutzung der im Umfeld des Flughafens BER vorhandenen Entwicklungspotenziale für Gewerbeansiedlungen geschaffen. Mit der teilweisen Herstellung des südlichen Teilabschnitts ergeben sich für die sich direkt an deren südlichen Kreisverkehr anschließenden Flächen deutliche Standortvorteile. In der derzeit gültigen 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Schönefeld sind die Flächen des Plangebietes bereits als gewerbliche Bauflächen dargestellt. Der Bebauungsplan kann damit aus dem Flächennutzungsplan entwickelt werden. Der Gemeinde entstehen durch das Vorhaben keine Kosten. Diese werden durch den Grundstückseigentümer getragen.

Außerdem wurden im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung Beschlüsse zu Grundstückserwerben im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 02/09 „Transversale – 1. Abschnitt“, sowie zur Untersagung einer Erwerbstätigkeit gem. § 41 Satz 2 BeamtStG gefasst.

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde: www.gemeinde-schoenefeld.de

Bekanntmachung der Gemeinde Schönefeld

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan 06/19 „Seeweg 22“, im Ortsteil Schönefeld der Gemeinde Schönefeld

Der Entwicklungsausschuss wurde in der Sitzung vom 12.11.2020 über die geplante Durchführung der frühzeitigen Beteiligung informiert. Ein formeller Aufstellungsbeschluss sowie ein Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB sind laut Baugesetzbuch nicht zwingend notwendig und in der Gemeindevertretung nicht erfolgt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 06/19 „Seeweg 22“ befindet sich im nordwestlichen Bereich des Ortsteils Schönefeld, nördlich der Straße „Am Seegraben und östlich der Straße „Seeweg“. umfasst die Flurstücke 577 / 4, 578 / 3, 915 und 1576. der Flur 2 der Gemarkung Schönefeld:

Der Geltungsbereich hat eine Größe von ca. 0,5 ha.

Der westliche Teil des Plangebiets am Seeweg (Flurstück 578/3) war, wie die am Seeweg nördlich angrenzenden Grundstücke (Flurstücke 1042 und 1043), mit einem freistehenden Wohngebäude und untergeordneten Nebengebäuden bebaut; diese Gebäude wurden im Vorfeld abgerissen. Nun soll das Gelände einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Die Grundstücke im östlichen Teil des Plangebiets (Flurstücke 577/4, 915 und 1576) werden kleingärtnerisch genutzt und sind kleinteilig mit Gartenlauben und Schuppen bebaut. Sie werden über einen Stichweg nördlich des Flurstücks 1042 vom Seeweg aus erschlossen.

Diese Fläche, die sich im Eigentum der Gemeinde Schönefeld befindet, steht im direkten um Zusammenhang mit der westlichen Fläche. Daher muss die Erschließung der östlichen Flächen im Zusammenspiel beider Flächen erfolgen.

Für eine geordnete städtebauliche Entwicklung dieser Fläche wird ein Bebauungsplan-verfahren eingeleitet. In diesem B-Plan-Verfahren sollen auch die Belange gemäß § 1 Abs. 6 BauGB angemessen berücksichtigt und gegeneinander und untereinander abgewogen werden.

Die Eigentümergesellschaft des Grundstücks an der Ecke von Seeweg und der Straße „Am Seegraben (Flurstück 578 / 3) plant diese Fläche zukünftig mit einem Wohn- bzw. einem Bürogebäude zu bebauen. Vorgesehen ist eine winkelförmige, den Grundstücksgrenzen gegenüber zurückgesetzte straßenbegleitende Bebauung entlang dem Seeweg und der Bundesstraße B96a („Am Seegraben“). Die Geschossigkeit soll sich an den Trauf- und Firsthöhen des benachbarten Geschosswohnungsbaus und Bildungsstätten orientieren. Die Bebauung soll viergeschossig erfolgen, wobei das vierte Vollgeschoss als Staffelgeschoss gestalterisch abgesetzt wird.

Grundsätzlich handelt es sich jedoch um eine Angebotsplanung, es wird kein Vorhabenbezogenen Bebauungsplan verfolgt. Daher wird die Lage des Gebäuderiegels nicht im Bebauungsplan durch eine Baukörperausweisung festgeschrieben, vielmehr soll die Festsetzung eines Baufensters erfolgen, mit der eine flexible Bebaubarkeit ermöglicht wird.

Die Auswirkungen des Verkehrslärms der angrenzenden Bundesstraße auf eine mögliche Wohnnutzung ist ggf. im Verfahren zu prüfen. Auch die Emissionen der Nutzung des angrenzenden Tankstellengrundstücks führen potenziell zu Konflikten mit Wohnnutzungen und könnten die Wohnqualität deutlich beeinträchtigen. Hingegen könnte ein Bürogebäude die nördlich angrenzende Wohnbebauung vom Verkehrslärm der B96a zumindest teilweise abschirmen und insoweit zu einer Verbesserung der städtebaulichen Gesamtsituation beitragen.

Im Flächennutzungsplan der Gemeinde wurde die geplante Entwicklung mit der Darstellung von Wohnbauflächen im nördlichen Bereich Schönefelds bereits vorbereitet. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die planerischen Voraussetzungen zur Entwicklung der Fläche für Wohnzwecke geschaffen werden.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird der Vorentwurf des Bebauungsplanes 06/19 „Seeweg 22“, der Gemeinde Schönefeld vom

Montag, den 11. Januar 2021 bis einschließlich Freitag, den 26. Februar 2021

im Dezernat II – Bau- und Investorenservice im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans- Grade- Allee 11 (2. OG), 12529 Schönefeld während folgender Zeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag	8 - 12 und 13 - 15 Uhr
Dienstag	8 - 12 und 13 - 18 Uhr
Freitag	8 - 12 Uhr

zu jedermanns Einsichtnahme und zur Stellungnahme öffentlich ausgelegt.

Die frühzeitige Beteiligung der Behörden wird der Vorentwurf des Bebauungsplanes 06/19 „Seeweg 22“ erfolgt vom Montag, den 11. Januar 2021 bis einschließlich Freitag, den 12. Februar 2021.

Während dieser Zeit können dort Stellungnahmen schriftlich abgegeben oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können die Stellungnahmen auch per Post (Gemeinde Schönefeld, Dezernat II – Bau- und Investorenservice, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld), per Fax (Nr. 030/536 720 84) oder E-Mail (bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de) eingereicht werden. Es besteht auch die Möglichkeit einen Termin für die Einsichtnahme (Tel.: 030/536 720 00), außerhalb dieser Zeiten zu vereinbaren.

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen seitens der Öffentlichkeit bis zum Freitag, den 12.02.2021abzugeben sind. Diese sind in abschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einzubeziehen. Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Hinweise zum Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt und auf der o.g. Internetseite zum Herunterladen bereitsteht.

Geltungsbereich des Bebauungsplanes 06/19 „Seeweg 22“, Ortsteil Schönefeld:

Bekanntmachung der Gemeinde Schönefeld

Frühzeitige Beteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/19 „Büro- und Geschäftshaus in der Gartenstraße 49“

Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat am 26.08.2020 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13/19 „Büro- und Geschäftshaus in der Gartenstraße 49“ beschlossen.
Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13/19 „Büro- und Geschäftshaus in der Gartenstraße 49“ befindet sich östlich der Bundesautobahn A 113 und südlich der Bundesstraße B 96a in der Gartenstraße und besteht in der Gemarkung Schönefeld aus den Flurstücken 713, 706, 427/11, 427/12, 311/26, 312/6, 311/18, 1523 und 1281 in der Flur 2.
Ziel der Planung ist die bauplanungsrechtliche Sicherung eines Büro- und Geschäftshauses innerhalb des Mischgebietes an der B 96a.
Der Vorentwurf für die frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB dient der frühzeitigen Erfassung der Belange sowie der Ermittlung des Umfangs und Detaillierungsgrades der Umweltprüfung. Im Zuge der Umweltprüfung werden die natur- und artenschutzrechtlichen Belange ebenso geprüft, wie die Lärmimmissionen. Die Ergebnisse der Umweltprüfung werden dann Bestandteil des Entwurfes zu dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/19 „Büro- und Geschäftshaus in der Gartenstraße 49“.
Im Zuge der Entwurfsphase des Bebauungsplanes wird ein Umweltbericht, in dem das Ergebnis der Umweltprüfung dargelegt wird, erarbeitet.
Die **frühzeitige Beteiligung** der Öffentlichkeit nach § 3 Abs.1 BauGB findet im Rahmen einer öffentlichen Auslegung zu jedermanns Einsichtnahme und zur Stellungnahme in der Zeit

vom **08.02.2021** bis einschließlich zum **22.03.2021**

zu den folgenden Zeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag	08 - 12 und 13 - 15 Uhr
Dienstag	08 - 12 und 13 - 18 Uhr
Freitag	08 - 12 Uhr

im Foyer im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans- Grade- Allee 11, 12529 Schönefeld statt.
Es besteht auch die Möglichkeit telefonisch (030 / 53 67 20 – 0) oder schriftlich einen Termin für die Einsichtnahme, außerhalb dieser Zeiten zu vereinbaren.
Zusätzlich werden die Unterlagen über den Internetauftritt der Gemeinde Schönefeld zur Verfügung gestellt (www.gemeinde-schoenefeld.de → Wirtschaft → Städtebauliche Entwicklung → Beteiligungen).
Während der Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen vorgebracht werden. Die Anregungen können schriftlich – per Brief, Mail, Telefax – oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Schriftlich vorgebrachte Anregungen senden Sie bitte an:
Gemeinde Schönefeld
Dezernat II – Bau- und Investorenservice
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld
per Fax unter 030 / 536 720 99 201
oder per E-Mail unter bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen seitens der Öffentlichkeit bis zum Freitag, den 26.02.2021 abzugeben sind. Diese sind in abschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einzubeziehen. Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13/19 „Büro- und Geschäftshaus in der Gartenstraße 49“

Hinweise zum Datenschutz:
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt und auf der o.g. Internetseite zum Herunterladen bereitsteht.

Hentschel, Bürgermeister

Sitzungstermine im Februar 2021

08.02.2021 19:00 Uhr Sitzung des Kinder- und Jugendbeirats
09.02.2021 18:30 Uhr Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
10.02.2021 18:30 Uhr Sitzung des Hauptausschusses
16.02.2021 17:00 Uhr Sitzung des zeitweiligen Ausschusses Kultur
16.02.2021 19:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Großziethen
17.02.2021 18:30 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Schönefeld
18.02.2021 18:00 Uhr Sitzung des Bauausschusses
22.02.2021 18:00 Uhr Sitzung des Finanzausschusses
23.02.2021 18:30 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Waßmannsdorf
24.02.2021 18:30 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung
25.02.2021 18:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie im Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Gemeinde oder in den Schaukästen.

Aktuelle Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

- **Sachbearbeiter Bußgeldstelle** (m/w/d)
  Bewerbungsfrist: 19.02.2021
- **Leitung des Teilbereichs Krippe der Kita Bienenschwarm** (m/w/d)
  Bewerbungsfrist: 07.03.2021

Nähere Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter https://www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote.html. Bewerbungen richten Sie bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de

Jagdgenossenschaft Kiekebusch

Einladung zur Genossenschaftsversammlung

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Kiekebusch lädt zur Genossenschaftsversammlung am 19.02.2021 um 16.30 Uhr im Brandenburg-Saal der Gemeinde Schönefeld Die Jagdgenossen werden gebeten sich rechtzeitig ab 17.30 Uhr einzufinden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der durch diese gehaltenen Flächen
4. Bericht des Kassenführers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verwendung Reinertrag
7. Neuabschluss Jagdpachtvertrag 2021-2030
8. Neuabschluss Teilpachtvertrag mit Landesbetrieb Forst Brandenburg

Eingeladen und stimmberechtigt sind alle Eigentümer von bejagbarer Fläche im Jagdbezirk Kiekebusch. Es wird darauf hingewiesen, dass die Genossenschaftsversammlung in jedem Fall beschlussfähig ist, unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Jagdgenossen.
Zur Prüfung der Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft hat jeder Jagdgenosse bei der Versammlung entsprechende Ausweispapiere, sowie Eigentumsnachweise vorzulegen. Jeder Jagdgenosse, der nicht selbst an der Versammlung teilnimmt, kann einen Vertreter durch schriftliche Vollmacht bestimmen. Der Bevollmächtigte hat sich ebenfalls entsprechend auszuweisen.
Bei gemeinschaftlichem Eigentum kann das Stimmrecht nur einheitlich ausgeübt werden, deshalb ist einer der Eigentümer von den übrigen Miteigentümern zur Stimmabgabe zu bevollmächtigten, sofern diese nicht selbst an der Versammlung teilnehmen können; dies gilt auch für Eheleute.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie müssen wir die Sitzung im Rathaus der Gemeinde Schönefeld abhalten. Um alle Abstands- und Hygienemaßnahmen einzuhalten, bitten wir Sie daher, dass in diesem Jahr nur alle stimmberechtigten Jagdgenossen erscheinen.
Wir danken für Ihr Verständnis und hoffen im kommenden Jahr wieder eine normale Jagdgenossenschaftsversammlung mit Wildessen durchführen zu können.

Oliver Pahl, Jagdvorsteher
Ingelore Kundoch, 1. Beisitzerin
Eckard Schulze, 2. Beisitzer
Martin Doering, Stellvertreter
Alfred Schwartze, Schriftführer

Bauabgangsstatistik:

Eigentümer müssen Auskunft erteilen

Nach dem Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) sind Eigentümer verpflichtet, Auskunft über den Abbruch von Wohngebäuden mitzuteilen. Mit den Angaben sichern diese die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes in der Gemeinde.
Zu melden sind:

- der Abbruch von Wohngebäuden bis 1.000 m³ umbauten Raum,
- der Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume/ Wohnungen)
- die Nutzungsänderung von Wohnraum

Die Meldung erfolgt direkt beim Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Der Erhebungsbogen ist online unter www.statistik-bw.de/baut/html/ abrufbar.

Alle Abgänge von Gebäuden bzw. Gebäudeteilen nach § 6 der Brandenburgischen Bauvorlagenverordnung (BbgBauVorlV) sind bei der unteren Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen. Das sind alle Wohngebäude über 1.000 m³ umbauten Raum.

Zudem sind alle genehmigungspflichtigen Nutzungsänderungen mit und ohne Baumaßnahmen zu melden, wenn aus einem Wohngebäude ein Nichtwohngebäude oder umgekehrt wird/geworden ist. *PM/sos*

NACHRUF

Am 13. November 2020 verstarb unser

Mitglied der Gemeindevertretung Schönefeld

Wolfgang Koehler

nach schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren.

Wolfgang Koehler wurde am 26.05.2019 als Gemeindevertreter gewählt und war seit dem 19.06.2019 Mitglied der Gemeindevertretung Schönefeld.

In seiner Zeit als Gemeindevertreter der Gemeinde Schönefeld war er im Entwicklungs- und Finanzausschuss vertreten.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und Freunden und werden sein Andenken in Ehren halten.

Christian Hentschel
Bürgermeister

Rainer Sperling
Vorsitzender der Gemeindevertretung Schönefeld

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverband Schönefeld

Blutspendetermin Großziethen 2021

29. März, 14. Juni, 20. September, 29. November
jeweils von 16 bis 19 Uhr
im Gemeindezentrum,
Alt Großziethen 40,
12529 Schönefeld

Die erste Liebe gibt's im Spielzeugladen. Blut nicht.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Alles Gute für 2021

Der Ortsbeirat Großziethen wünscht allen Leserinnen und Lesern des Gemeindeanzeigers Gesundheit, Kraft und Erfolg für das Jahr 2021.

Aber ganz ehrlich: Ein Abschied fiel uns noch nie so leicht, wie im Jahr 2020. Es war wohl das ungewöhnlichste Jahr, das wir gemeinsam je erlebt haben. Doch obwohl unser Leben völlig auf den Kopf gestellt wurde, haben wir einiges erreicht.

Wir freuen uns, dass trotz der Pandemielage einige unternehmerische Tätigkeiten positiv umgesetzt werden konnten. Vom neuen italienischen Speiseanbieter wie Conte's pizza & pasta (Atillastr. 14 in der Lindenblattpassage) oder der Trattoria Aversa (Karl-Marx-Str. 133) bis zum großen Unternehmen REWE (neuer Markt an der Lichtenrader Chaussee zwischen evangelischem Gymnasium und Kreisverkehr), haben sich einige gewerbliche Neuansiedlungen ergeben. Wir wünschen den Unternehmern viel Erfolg!

Nicht so erfreulich war die Erfahrung mit Müllansammlungen in unserem Ort, aber umso erfreulicher, dass sich etwas tut. So wurden z.B. etliche „Müllsünder" dank der reibungslosen Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt dingfest gemacht und wir sind der schnellen Beseitigung von wilden Müllkippen einen großen Schritt nähergekommen. Allerdings haben wir noch ein Problem zu lösen – die Zuständigkeit zur Müllbeseitigung auf der ehemaligen Deponie ist noch in Klärung. Bisher -und das wird noch eine ganze Weile so bleiben- ist der Landkreis für die ehemalige Deponie zuständig. Der Bürgermeister ist aber in Abstimmung mit den entsprechenden Stellen und wir hoffen auf eine baldige Lösung.

Ein Lichtblick: Nach mehr als 20 Jahren Arbeit ist die Sanierung der Deponie in Großziethen abgeschlossen. Dort lässt sich nicht nur der herrliche Ausblick genießen. *Foto: R. Sperling*

Apropos ehemalige Deponie. Wir freuen uns natürlich darüber, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Deponie nutzen um einen Spaziergang zu unternehmen und die herrliche Aussicht – insbesondere zum Sonnenuntergang – zu genießen. Wir bitten aber darum, sich keine „wilden" Wege zu erstellen, sondern die vorhandenen Wege zu nutzen. Ebenso bitten wir darum, keine Verpackungsreste, Flaschen oder dergleichen auf der Deponie zu hinterlassen. Wir danken schon jetzt für Ihre vorbildliche Verhaltensweise und natürlich danken wir auch an dieser Stelle all denjenigen, die sich derzeit aus freien Stücken um die Sauberkeit bemühen.

Auf gutem Weg

Bezüglich des Themas Umspannwerk in Kleinziethen sind wir einen großen Schritt vorangekommen. Es ist eine übereinstimmende Willenserklärung zwischen der Gemeinde und den Bauherren (50Hertz Transmission GmbH sowie der Stromnetz Berlin GmbH) noch vor Jahresende zustande gekommen. Mit dieser Lösung sind für die Anwohner deutlich weniger Lärmemissionen zu erwarten und es wird deutlich weniger Fläche in Anspruch genommen werden.

Ein wichtiges Thema ist natürlich die Familienfreundlichkeit in unserem Ortsteil und unserer Gemeinde. Wir werden in 2021 endlich das Projekt „Bolzplatz" umsetzen und sind dazu im Gespräch mit dem Rathaus.

Durch Initiative des Kinder- und Jugendbeirats entstand in Alt-Großziethen eine Bücherzelle. *Foto: R. Sperling*

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass wir dank unseres aktiven Kinder- und Jugendbeirates eine Bücherzelle aufstellen und ausstatten konnten – Standort ist Alt-Großziethen zwischen dem Spielplatz und dem Tagelöhner Haus. An dieser Stelle noch einmal ein riesen Dankeschön für die Einsatzbereitschaft aller Beteiligten. Wir hoffen auf einen regen Bücheraustausch, welcher gerade in der jetzigen Zeit sicherlich mehr an Bedeutung gewinnt.

Abschließen konnten wir das Jahr mit dem Projekt „Lichterglanz", welches aktiv und finanziell von uns als Ortsbeirat unterstützt wurde und hoffentlich einen Lichtblick in dieser trüben Zeit geben konnte. Wie sich das Projekt weiter entwickeln wird, bleibt abzuwarten. Wir vom Ortsbeirat haben sehr viel positive Stimmen dazu verzeichnen können, weshalb wir uns freuen würden, wenn dieses Projekt von der Kulturschmiede weitergeführt wird.

Mit Spannung erwarten wir die Fortführungsveranstaltungen aus dem INSEK (integriertes Stadtentwicklungskonzept) und werden uns in unserem Ort stark für die Bedürfnisse und Wünsche unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Wann dies stattfinden wird und wie Sie uns erreichen, können Sie auf der Internetseite der Gemeinde sehen.

Wir danken Ihnen für die stets kooperative und konstruktive Zusammenarbeit, wünschen allen einen tollen Start ins Jahr 2021 - ohne einschneidende Notlagenverordnungen oder dergleichen. Natürlich auch Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und ein baldiges Ende der Pandemielage.

Ihr Ortsvorsteher Großziethen und Kleinziethen *Rainer Sperling*

Tabletspenden für die Paul-Maar-Grundschule

Ende August informierte die Schulleitung auf der Homepage, über die Notwendigkeit, dass die Schüler der Paul-Maar-Grundschule über digitale Geräte verfügen sollten, um so ein eventuelles Distanzlernen zu ermöglichen.
Dies las ein Vater aus den 2. Klassen und spendete den Geldbetrag für die Anschaffung von fünf Tablets an den Förderverein. Mit großer Freude teilte mir Frau Krolik die gute Nachricht mit. Eines war zu diesem Zeitpunkt klar, fünf Tablets reichen nicht aus. Der Schulleitung schwebte eine Anzahl von 30 Tablets vor. Beflügelt von der schnellen Spendenbereitschaft der Firma „Führer und Orgel“ reifte meine Idee, die weiteren 25 Tablets ebenfalls durch Spenden von Firmen zu finanzieren.
So begann ich erste Emails und persönliche Gespräche zu führen. Erste Erfolge stellten sich ein.

Dank zahlreicher Tablet-Spenden ist die Großziethener Paul-Maar-Grundschule fürs Distanzlernen gut gerüstet. Foto: Förderverein

Auch die Gemeinde hat reagiert. Kaum hatte Frau Krolik dem Bildungs-und Sozialausschuss den Antrag auf Leihtablets Ende August übergeben, stellte das Dezernat IV schnell und unkompliziert die finanziellen Mittel für Tablets, in Form von Gutscheinen, in allen sozialbedürftigen Familien zur Verfügung.

Diese gute Nachricht bremste aber auch meine anfängliche Euphorie und vor allem meinen Erfolg. Wenn denn so viele Kinder mit neuen Geräten seitens der Gemeinde ausgestattet werden, warum benötigt dann die Schule trotzdem eigene Tablets? Die Antwort war einfach:
Alle guten Konzepte zum Distanzlernen nützen sehr wenig, wenn es an der Kenntnis zum Bedienen der verschiedenen Lern-Apps und Anwendungen fehlt. Diese können nun mit den neuen Tablets im Präsenzunterricht gemeinsam in der Klasse erlernt werden.
Nach weiteren zahlreichen Emails und Telefonaten konnte ich Spenden für zusätzliche 20 Tablets organisieren. Die restlichen 5 Tablets finanzierte der Förderverein vor (weitere Spenden zum Jahresende sind dafür noch in Aussicht).
Und auch, wenn es zahlreichen Unternehmen nicht möglich war, sich in diesem Jahr mit einer Spende zu beteiligen, habe ich aus diesen sehr positiven Gesprächen auch Angebote erhalten, unseren Förderverein zukünftig bei Schulfesten oder sonstigen Veranstaltungen zu unterstützen und somit neue Sponsoren gefunden. Wir können also positiv in die Zukunft blicken! Danke an dieser Stelle an alle Firmeninhaber, die sich Zeit für ein persönliches Gespräche mit mir genommen haben!

Wir danken den folgenden Firmen und Arztpraxen recht herzlich für ihre finanzielle Unterstützung zur Anschaffung von 25 Tablets!

- Steuerberatungsgesellschaft mbH Führer und Orgel
- EDEKA Fromm
- Kieferorthopädie Dr. Vera Sztankay
- Zahn- und Prophylaxe Center Dr. Nicole Pischon
- Sonderpreisbaumarkt Heiko Schmidt

Das ist in dieser schwierigen Zeit keinesfalls selbstverständlich. Sie haben damit ein großes Herz für die Schüler der Paul-Maar-Grundschule bewiesen!

Yvonne Reh Förderverein der Paul-Maar-Grundschule Großziethen e.V. 1. Vorsitzende

Informationen zu den Ortsteilen auf www.gemeinde-schoenefeld.de/ Gemeinde Schönefeld/ Ortsteile

Flugroute nicht zu beanstanden

Kaum gestartet sorgte der neue Großflughafen BER im Schönefelder Ortsteil Kiekebusch für Verwunderung und Verärgerung. Zwar hat der Airport noch lange nicht seine volle Auslastung erreicht, trotzdem machen die Flugzeuge schon jetzt mehr Krach als dort erwartet. Grund ist die so genannte Hoffmann-Kurve, die die Flieger gleich nach dem Start über Kiekebusch nehmen.

Ortsvorsteher Alfred Schwartze vermutete, dass die Flugzeuge den Schönefelder Ortsteil in einem größeren Radius überfliegen als zunächst vorgesehen und damit stärker tangieren. Er wandte sich an die Flugsicherung mit der Bitte zu prüfen, ob die Flieger in den genehmigten Bahnen blieben. Wie eine Vertreterin der Flugsicherung jüngst gegenüber der Märkischen Allgemeinen Zeitung (MAZ) erklärte, sei dies der Fall. Die Flugroute sei nicht verändert worden und auch die Flugspuren würden eingehalten, berichtete sie der Zeitung. Es sei aber möglich, dass es abhängig vom Flugzeugtyp, der Abflughöhe oder Zielroute Abweichungen gäbe. Im Moment werte die Flugsicherung die Flugbewegungen aus, sagte sie.

Die Flugroute LUL 1B sei zwar durchaus anspruchsvoll, Unregelmäßigkeiten konnten jedoch auch andere Experten laut der MAZ nicht feststellen. Die Flugzeuge würden die Kurve dank eingebauten Flight Management System eigentlich von selbst fliegen, erklärte etwa Kai Johannsen vom Immissionsschutz des BER dem Blatt. Das System werde mit allen relevanten Daten versorgt und fliege dann automatisch ein vorprogrammiertes Flugprofil ab, meinte er. sos

WAßMANNSDORF

Trotz Corona: Geschenke für Geflüchtete

Auch in diesem Jahr sollten die Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Waßmannsdorf einen Eindruck bekommen, wie in Deutschland Weihnachten gefeiert wird.

Aufgrund der Corona-Situation war das jedoch diesmal nur eingeschränkt möglich. So konnte die vorweihnachtliche Plätzchenbackerei nur in kleinen Gruppen mit jeweils zwei Kindern erfolgen. Und auf eine große gemeinsame Weihnachtsfeier wie sonst üblich, musste verzichtet werden. Dennoch kam Freude in die Kinderherzen, als uns am 16. Dezember der Weihnachtsmann besuchte und die Kinder – haushaltsweise und mit Abstand – unter dem schön geschmückten Weihnachtsbaum mit Geschenken bedachte.

Einige Kinder, die nicht zum ersten Mal ein Weihnachtsfest in der Gemeinschaftsunterkunft verbringen, kannten die Gestalt im roten Mantel und mit dem weißen Bart schon. Andere waren zunächst etwas furchtsam. Über die Geschenke haben sich aber alle riesig gefreut! Vielen Dank an den Landkreis sowie den Betreiber des Heimes, European Homecare, deren finanzielle Unterstützung diese Freude möglich gemacht hat. *GU Waßmannsdorf*

Foto: GU Waßmannsdorf

Anders als sonst, aber nicht weniger aufregend: Weihnachten in der Gemeinschaftsunterkunft Waßmannsdorf.

Du bist ins Leere entschwunden,
aber im Blau des Himmels
hast du eine unfassbare Spur zurückgelassen,
im Wehen des Windes
unter Schatten ein unsichtbares Bild.
Rabindranath Tagore

Silke Wissig

* 09. 09.1945 † 12.01.2021

In Liebe nehmen wir Abschied

Klaus-Peter Wissig

im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung wird im
engsten Familienkreis stattfinden.

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld
Tel.: (030) 53 67 20 0, www.gemeinde-schoenefeld.de

Einfach schöner LESEN

Romane, eBooks,
Kinder- und Schulbücher,
Holzspielzeug & mehr

Regelmäßig Lesungen!

Deutscher Buchhandlungspreis 2017
Ausgezeichneter Ort der Kultur

LEPORELLO
Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 665 261 53
Geöffnet MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Ihr Webshop: www.leporello-buch.de • Auf Facebook: für Sie!

Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Waltersdorfer und Rotberger,

Wie ist das mit den Wünschen zum Neuen Jahr

Vor wenigen Jahren musste das Adjektiv „neues“ in unseren Neujahrsgrüßen noch klein geschrieben werden. Es gab keine Ausnahmeregelung in der Adjektivschreibweise.
Das „frohe neue Jahr“ besaß nicht den Status eines feststehenden Begriffes. Im Jahr 2017 hielten die Hüter der deutschen Sprache es für zeitgemäß, den Begriff „Neue Jahr“ als Eigenname zu deklarieren. Ab diesem Zeitpunkt ist eine komplette **Großschreibung** erlaubt.
Aber seien Sie unbesorgt! Die angenehme Konsequenz auch dieser Regel ist, dass beide Schreibweisen zulässig sind.
Meine Generation steht inkonsequenten Regeln ohnehin eher skeptisch gegenüber! Besonders dann, wenn das Verständnis für die Sinnhaftigkeit verloren gegangen zu sein scheint.

Mit den Regeln ist das so eine Sache!
Mir begegnen im Alltag oft Situationen, z.B. Schilder an Straßen oder ganz aktuelle Festlegungen aus der Eindämmungsverordnung zur Pandemiebekämpfung, deren Sinn sich mir so nicht gleich erschließt. Eher unschädlich wäre eine Missachtung von Regeln im Straßenverkehr. Hier droht bestenfalls ein Bußgeld.
Ernsthafte gesundheitliche Konsequenzen drohen dagegen all denen, die sich ungeschützt oder intensiv einer Ansteckung aussetzten und sich fahrlässig den Abstandsregeln widersetzten. Ein solches Verhalten ist nicht nur sich selbst, sondern auch allen Mitmenschen gegenüber verantwortungslos.
Ob Schließungen von Einrichtungen und Geschäften verhältnismäßige „Regeln“ sind und inwieweit die Eingrenzung des Bewegungsradius ab einer 7-Tage-Inzidenz von 200 den richtigen Ansatz darstellt, wird sich zeigen. Erfahrungen und vergleichbare Situationen fehlen.
Umso wichtiger ist daher mein persönlicher Beitrag. Jeder Einzelne kann durch sein rücksichtsvolles Verhalten eine Ausbreitung des Virus erschweren.
Für Ihre tatkräftige Unterstützung und Mitwirkung möchte ich mich bedanken!
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien daher ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit der steten Hoffnung auf eine unbeschadete zügige Rückkehr zur Normalität in Beruf und Familie.
Bleiben Sie trotz Rückschläge zuversichtlich, positiv gestimmt und negativ getestet.

Sitzungen des Ortsbeirates Waltersdorf / Rotberg

Unter strenger Wahrung der Notlagenverordnung des Landes Brandenburg finden weiterhin die Sitzungen des Ortsbeirates als Präsenzsitzungen statt.
In meiner Jahresplanung 2021 habe ich insgesamt 6 Sitzungen geplant.
Am 27. Januar trifft sich der Ortsbeirat um 17 Uhr im ehemaligen Rathaus Waltersdorf (Berliner Str. 1) erstmalig in diesem Jahr.
Am 10. März ist ein Treffen um 17 Uhr in der Feuerwache Rotberg vorgesehen.
Bereits heute lade ich Sie recht herzlich dazu ein unser Gast zu sein. Die Sitzungen sind öffentlich. Sie haben als Bürger*in zu jedem Tagesordnungspunkt die Möglichkeit Fragen zu stellen und mit den Mitgliedern zu diskutieren.
Auf der Tagesordnung (TO) unserer ersten Sitzung am 27.01. stehen folgende Punkte:

- Auswertung der alternativen Weihnachtsfeier des Ortsbeirates für die Senioren im Dezember 2020
- Bewertung der Förderung von Vereinen und Kindereinrichtungen durch den Ortsbeirat im Dezember 2020
- Finanzplan des Ortsbeirates für 2021 auf der Grundlage der Förderrichtlinie der Gemeinde Schönefeld
- Terminplanung für Straßenbegehungen in den bewohnten Gemeindeteilen durch den Ortsbeirat in 2021
- Beschluss über den Sitzungsplan 2021 des Ortsbeirates
- Information des Ortsvorstehers über Möglichkeiten zur fußgängerseitigen Querung der Berliner Str.
- Informationen und Diskussion zur Unterstützung hilfsbedürftiger Bürger*innen bei der anstehenden Impfung gegen Corona im Ortsteil
- Sonstiges

Bitte beachten Sie, dass sich Termine als auch die TO bis zum jeweiligen Tag der Sitzung verändern können. Die aktuellen und verbindlichen Informationen erhalten Sie im Bürgerinformationssystem unter www.gemeinde-schoenefeld.de
Während der Sitzung und in den Pausen bitte ich alle Teilnehmer und Gäste eine Mund-Nasenmaske zu tragen. Wir unterbrechen die Sitzung alle 30 Minuten für eine 5-minütige Stoßlüftung und bitten dies, bei der Wahl der Bekleidung zu berücksichtigen.

Weihnachtliche Seniorenüberraschung in Waltersdorf und Rotberg

Für diese Aktion im Dezember vergangenen Jahres gebührt allen Helfern und Unterstützern aus dem Ortsbeirat, den ehrenamtlichen Seniorenbetreuern aus dem Verein „Kulturzeit Schönefeld e.V.“ sowie der Gaststätte „Zur Hecke“ ein großes Lob und ein Dankeschön.
Neben 50 Weihnachtsgestecken und Kalendern mit aktuellen Luftbildaufnahmen aus unserer Gemeinde wurden über 100 Weihnachtsessen bereitgestellt und z.T. verteilt.
Zusätzlich wurden 50 Lose gebastelt, deren Verlosung im ersten Seniorentreffen in diesem Jahr in Waltersdorf und in Rotberg erfolgen wird. In jedem Los steckt eine Überraschung und ich kann Ihnen versichern, alle Gewinner werden Grund zur Freude haben!

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Überwachung im Lilienthalpark

Zahlreiche Beschwerden und Nachfragen von Bürger*innen aus dem Lilienthalpark haben das Straßenverkehrsamt in Königs Wusterhausen und das Ordnungsamt in Schönefeld dazu veranlasst, in den letzten Wochen gegen Falschparker und Geschwindigkeitssünder im Lilienthalpark Waltersdorf vorzugehen.
Am 16. Juli 2020 wurde anlässlich einer Begehung eine fehlende Ortseingangstafel und eine ergänzende Halteverbotsbeschilderung (VZ 283) in der Lilienthalstraße festgestellt und ersetzt.
Weiterhin wurde seitens der Gemeinde Schönefeld die Halte- und Parkverbotsbeschilderung überprüft. Anschließend erfolgte am 15.12.20 eine Auswertung mit dem Straßenverkehrsamt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass aktuell kein weiterer Änderungsbedarf bei der Beschilderung besteht. Zukünftig wird das Ordnungsamt die Beschilderung kontinuierlich den Änderungserfordernissen anpassen.
Der Außendienst der Gemeinde Schönefeld führte in den vergangenen Wochen im Lilienthalpark nächtliche Kontrollen in den Morgen- und Abendstunden durch. Es hat sich gezeigt, dass diese Verlagerung der Kontrolltätigkeit von den Verkehrsteilnehmern wahrgenommen wird und diszipliniert. Diese nächtlichen Kontrollen werden fortgesetzt.
Der pandemiebedingte Rückgang der Verkehrszahlen im Umfeld des BER erlaubt gegenwärtig keine weitere repräsentative und konzeptionelle Erfassung und Auswertung für eine Grundlagenermittlung. Sobald sich die Verkehrsauslastung wieder normalisiert, beabsichtigt die Verwaltung die Erstellung eines Parkraumkonzeptes im Lilienthalpark zu beauftragen.

Ihr Ortsvorsteher Olaf Damm

Termine:

	Februar 2021	März 2021
Ortsbeirat	Keine Sitzung	10.03.21 um 17 Uhr in ROT
Senioren WAL	Ausfall (Corona)	???
Senioren ROT	Ausfall (Corona)	???

Die Tabelle aktualisiere ich in jeder weiteren Ausgabe.

Rückblick auf ein besonderes Jahr in der Kita Rotberg

Das Jahr 2020 geht zu Ende und wir blicken zurück auf ein besonderes Kitajahr. Wir starteten im Januar voller Tatendrang mit vielen Plänen für Projekte und Höhepunkte im Kitaalltag. Doch dann kam alles anders.

Mit dem Ausbruch des Coronavirus standen und stehen alle Menschen vor nie dagewesenen, neuen, privaten und beruflichen Lebenssituationen und der Herausforderung, diese zu meistern. Das Leitungsteam der Kita sah und sieht sich fast wöchentlich mit neuen Entscheidungen, Maßnahmen und Regelungen konfrontiert, welche sofort umgesetzt werden müssen, um die Gesundheit der Kinder und des gesamten Teams so wenig wie möglich zu gefährden.

Auf Spiel- und Beschäftigungsmaterial musste die Kita Rotberg dank finanzieller Unterstützung durch den Ortsbeirat auch trotz Corona nicht verzichten. Foto: Kita

Als im März alle Kitas schließen mussten und nur Kinder der Eltern aus systemrelevanten Berufen betreut wurden, stand unser Team vor der Frage: Wie nutzen wir die Zeit sinnvoll zur Optimierung der pädagogischen Arbeit, zur Verbesserung der Raum- und Außengeländegestaltung und zur Planung der organisatorischen Abläufe.

Es wurde fleißig geräumt, geputzt und sortiert. Alle Erzieherinnen setzten sich mit der Konzeption auseinander, arbeiteten an den individuellen Portfolios ihrer Bezugskinder, studierten Fachliteratur, vertieften ihre Kenntnisse und entwickelten konstruktive Ideen, um den Kindern neue vielfältige Lern- und Spielorte zu schaffen. Vieles wurde sofort mit großer Kreativität in die Praxis umgesetzt. So entstanden zum Beispiel eine große Eingangsdekoration aus Holz und Naturmaterial, eine Manipulier- und Fühlwand aus Alltagsmaterialien, ein Kinderspeiseplan mit Fotos vor dem Kinderrestaurant, Stab- und Handpuppen für verschiedene Theaterstücke, eine Fotocollage mit Porträts aller Kinder im Eingangsbereich und vieles mehr. Jede Erzieherin schrieb an ihre Bezugskinder, welche viele Wochen nicht die Kita besuchen durften und die ihre Freunde vermissten, einen persönlichen Brief. Kurze Zeit danach antworteten zahlreiche Kinder mit Hilfe ihrer Eltern, berichteten von ihrer Zeit zu Hause und schickten gemalte Bilder. Das brachte die Erzieheraugen zum Leuchten. Im Hortbereich wurden ein Stoffbanner sowie Steine bemalt und eine Steinkette der Hoffnung vor der Kita ausgelegt, welche von vielen Kindern, die zu Hause waren, ergänzt wurde.

Leider mussten in diesem Jahr unser traditionelles Kitafest und auch der Laternenumzug ausfallen. Das stimmte uns sehr traurig, da alle Kinder, Eltern, Angehörige und Erzieher sich schon darauf freuten und diese fröhliche Gelegenheit des Zusammenseins und Zusammenwachsens nicht möglich wurde.

Der Ortsbeirat von Rotberg, welcher uns sonst bei diesen kulturellen Höhepunkten finanziell unterstützte, blieb auch in diesem Jahr nicht untätig. Die beliebte Wasserwerkstatt im August mit den vielen verschiedenen Angeboten rund um das Element Wasser, die Einrichtung einer weiteren Bewegungsbaustelle jetzt auch im Garten der Vorschul- und Hortkinder und die zahlreichen Weihnachtsgaben für alle Kinder in Form von Spiel- und Beschäftigungsmaterial, Kinderlexika, neuen CD- Playern und vielem mehr, unterstützte unser Ortsbeirat mit großzügigen Spenden. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Hoffnungsvoll schauen wir nun in das neue Jahr und wünschen uns, dass wie die Kinder immer sagen: „Corona zu Ende ist“ und wieder eine freudvolle Zeit ohne Angst, ohne Unsicherheit, ohne Einschränkungen, die die freie Entfaltung der Kinder beinträchtigen, anbricht.

Die Kinder und das Team der Kita „Kunterbunt“ in Rotberg

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde
www.gemeinde-schoenefeld.de

Der Ortsvorsteher von Schönefeld informiert:

(Foto: privat)

Lutz Kühn, Ortsvorsteher Schönefeld

Liebe Schönefelder und Schönefelderinnen, auch ich möchte ihnen zu Jahresbeginn eine hoffentlich schönes 2021 wünschen! Ich hoffe, sie alle sind gut in das neue Jahr gekommen und haben sich in den Tagen der Weihnachts- und Adventszeit ein wenig am beleuchteten Schönefeld erfreuen können.

Ich selbst habe in den Abendstunden vor Weihnachten mit einigen Einwohnern am alten- neuen Ortskern reden können und mich freute, dass so viele die Chance zu einer Runde durch Schönefeld nutzten.

Ob die Haushaltslage eine Fortführung solch einer Beleuchtung in 2021 hergibt, wird sich erst noch zeigen.

Der Ausblick auf 2021 aus meiner Sicht als Ortsvorsteher ist knapp, da vieles vorerst von der Pandemie diktiert wird und sich noch nicht konkret sagen lässt.

So kann ich derzeit nicht sagen, ob oder wie Osterfeuer, Maifest und sonstige kulturelle Ereignisse stattfinden werden.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr plante z.B. schon in 2020 ein Sommerfest zum 112-jährigen Jubiläum der Ortsfeuerwehr. Es soll nun in diesem Sommer stattfinden; mit großer Live-Bühne, Bands etc. - Machbarkeit und Finanzierung vorausgesetzt . Bei letzterer wird der Ortsbeirat sicher unterstützen.

Es gibt aber auch wie immer Themen, die in der Entwicklung sind. Der Bebauungsplan „Seeweg 22“ ist ein Beispiel und zur Zeit in öffentlicher Auslage im Rathaus oder auf der Internetseite der Gemeinde. Sie haben die Möglichkeit, bis zum 26.02.2021 Stellungnahmen abzugeben. Wenn Sie Anwohner sind - nutzen Sie Ihre Chance!

Ich kann ohnehin nur dafür werben, den Internetauftritt der Gemeinde regelmäßig zu besuchen, da alles Aktuelle rund um Schönefeld dort zu finden ist – so übrigens auch Sitzungstermine des Ortsbeirates, zu denen Sie regelmäßig eingeladen sind.

Lutz Kühn
Ortsvorsteher Schönefeld

Lichterglanz statt Lichterfest

Als Ersatz für das coronabedingt ausgefallene Lichterfest luden der Ortsbeirat Schönefeld und die evangelische Kirchengemeinde in der Weihnachtswoche interessierte Bewohner und Gäste zu einem Lichterspaziergang durch den Ortsteil. Entlang der historischen Achse des Ortes waren herausragende Gebäude und Areale illuminiert worden. Dorfkirche, Dorfanger, Feuerwache und Schulgebäude wurden in ein stimmungsvolles Licht getaucht und boten so zumindest einige glanzvolle und weihnachtliche Eindrücke. Nach einer Idee des Pfarrers Michael Frohnert entstand unter Beteiligung des Ortschronisten Hans Schäfer zu jedem Objekt zudem ein kurzer geschichtlicher Abriss.

Foto: H. Schäfer

Farbspiel in Schönefeld: Eine Woche lang wurden öffentliche Gebäude im Ort bunt angestrahlt. Darunter auch die Dorfkirche.

Das Lichterfest, das alljährlich zur Weihnachtszeit um die Schönefelder Dorfkirche stattfindet, hätte im vergangenen Jahr zum mittlerweile 20. Mal stattfinden sollen. Aufgrund der aktuellen Corona-Auflagen wurde das Jubiläumsfest jedoch wie alle anderen öffentlichen Veranstaltungen abgesagt.

sos

Sanierung der Friedhofsgräber hat begonnen

Im Herbst vergangenen Jahres hat die Gemeinde Schönefeld nach einiger Verzögerung mit der geplanten Sanierung und Umgestaltung des Schönefelder Friedhofs in der Kirchstraße begonnen. Einige den Friedhof umgebene Großgrabmale sind inzwischen eingerüstet und werden in würdiger Form wieder hergerichtet. Bis zum kommenden Jahr ist die Sanierung von insgesamt rund 20 Gräbern geplant. Rund 530.000 Euro wird die Gemeinde in den Friedhof investieren, um ihn attraktiver zu gestalten und den Schönefeldern den würdigen Begräbnisplatz zurückzugeben, der er einmal war.

Wie es einmal war: Auf dem Friedhof Schönefeld haben die Sanierungsarbeiten begonnen. Foto: H. Schäfer

Wie berichtet hatte der Friedhof auf Grund seiner verkehrsungünstigen Lage bei den Schönefeldern stark an Akzeptanz eingebüßt. Sie wählten für ihre Verstorbenen andere Grabstätten, etwa in Berlin. Viele der Grabmale verfielen zusehends.

Gegründet wurde der Friedhof 1883. Bis dahin wurden die Menschen aus dem Ort rund um die Schönefelder Dorfkirche bestattet. Der Schönefelder Gutsbesitzer Karl Wrede ließ im Jahr 1905 eine Trauerhalle errichten und leistete selbst den nötigen Beitrag zur Finanzierung. Inzwischen wurde die noch immer genutzte Halle unter Denkmalschutz gestellt und mehrmals instand gesetzt.

Schon vor einigen Jahren entschieden die Gemeindevertreter, die drei gemeindeeigenen Friedhofsanlagen in Waßmannsdorf, Großziethen und Schönefeld neu zu gestalten. Ein Architekturbüro entwickelte eine entsprechende Konzeption, die die Grundlage für die Maßnahmen bildet, die nun sukzessive umgesetzt werden. Auf dem Friedhof in der Kirchstraße werden neben der Sanierung der Begräbnisstätten die Wege mit wassergebundenen Decken überzogen, anschließend soll er neu bepflanzt werden.

H. Schäfer/sos

Prognos-Prognose: Landkreis wächst mit am stärksten

Die Corona-Pandemie stellt die Wirtschaft vor enorme Herausforderungen. Der Landkreis Dahme-Spreewald wird die Krise jedoch gut meistern und sich auch in Zukunft besonders für neue Investitionen eignen. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Analyse „Deutschland nach Corona. Regionale Branchenprognose 2030“ des renommierten Wirtschaftsforschungsinstituts Prognos, die am 20. November 2020 veröffentlicht wurde. Demnach gehört der Landkreis Dahme-Spreewald zu den 10 Wachstumssiegern bis 2030.
Daneben sind Leipzig, Oder-Spree, Potsdam, Rostock, Darmstadt, Dachau, Ebersberg, Erding und Regensburg unter den TopTen vertreten.

Laut der Wachstumsaussichten der Prognos-Experten erreicht der Landkreis Dahme-Spreewald sowohl beim Wirtschaftswachstum als auch bei der Beschäftigtenentwicklung bis 2030 Platz 1 in Deutschland. So werde die Bruttowertschöpfung in den kommenden zehn Jahren um bis zu 28 Prozent anwachsen. Parallel dazu wird eine Zunahme der Erwerbstätigenzahl von mehr als 7 Prozent erwartet. Bei der Einwohnerentwicklung sehen die Wirtschaftsexperten Dahme-Spreewald auf Rang 48 von 401 deutschen Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland.

Neben der Nähe zur Wissenschafts-, Dienstleistungs- und Kreativhochburg Berlin profitiert Dahme-Spreewald vor allem von Großansiedlungen wie dem Flughafen BER und Tesla. Auch als Hochschulstandort mit umliegenden Forschungseinrichtungen und Hightech-Unternehmen sowie als Region mit einem zukunftsfähigen Branchenmix kann der Landkreis punkten.

„Die aktuelle Prognos-Analyse zeigt, dass es auch weiterhin viele gute Gründe für Unternehmen und Fachkräfte gibt, sich im Landkreis Dahme-Spreewald niederzulassen. Etablierte Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, innovative Start-ups, High-Potenzials oder junge Unternehmer können vom zukunftsfähigen Branchenmix profitieren“, sagt Stefan Klein, Wirtschaftsdezernent des Landkreises Dahme-Spreewald.

Auch Gerhard Janßen, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald, freut sich über die aktuelle Prognose. „Um auch zukünftig im internationalen Standortwettbewerb erfolgreich zu sein, müssen wir weiterhin die guten Rahmenbedingungen optimieren. Das betrifft sowohl die Verkehrsinfrastruktur, die Gewerbeflächenentwicklung und das Standortmarketing als auch die soziale Infrastruktur mit bezahlbarem Wohnraum, internationalen Bildungsangeboten oder attraktiven Freizeiteinrichtungen.“

Insgesamt gehen die Prognos-Experten davon aus, dass Deutschland erst 2023 wieder die Wirtschaftsleistung des Vor-Corona-Jahres 2019 erreichen wird. Langfristige Wachstumsmuster werden sich durch die Corona-Krise nicht grundlegend ändern. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden auch nach der Krise wieder stärker wachsen. Anfällig zeigen sich jedoch vorwiegend ländlich geprägte Regionen mit einem hohen Anteil an konsumnahen Branchen mit lokaler oder regionaler Nachfrage. Stabil dagegen sind künftig Regionen mit einem Branchenmix aus Landwirtschaft und konsumorientierter Industrie, Energie und Bau sowie Handel und Logistik. Regionen mit einer Spezialisierung auf Zukunftsbranchen der deutschen Wirtschaft verfügen grundsätzlich über beste Voraussetzungen für Resilienz in der Zukunft. Städtische Dienstleistungsstandorte mit einem Fokus auf dienstleistungsbezogene Tätigkeiten wie den öffentlichen Dienst oder den Finanz- und Immobiliensektor, Dienstleister für Forschung und Entwicklung sowie unternehmens- und produktbegleitende Dienstleistungen bewältigen die Krise und die spätere Wachstumsphase ebenfalls am besten. *LDS*

Neuer Naturschutzbeirat für Dahme-Spreewald berufen

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat einen neuen Naturschutzbeirat.

In den Beirat werden für die Dauer von fünf Jahren fachkundige und erfahrene Bürger berufen, die besondere Kenntnisse auf dem Gebiet der Botanik, der Zoologie, der Ökologie, Landschaftspflege und -planung besitzen. Sie geben der Unteren Naturschutzbehörde durch Vorschläge und Anregungen fachliche Unterstützung und sollen mithelfen, Fehlentwicklungen in der Natur und Landschaft zu vermeiden.

Die Berufung erfolgte durch den Landrat und wurde durch das positive Votum des Kreisausschusses Anfang Dezember bestätigt.

Mit Manfred Noack (Landwirtschaft) sowie Silke Joksch (Landschaftsplanung) und Axel Mieritz (Artenschutz) als Stellvertreter kommen drei neue Gesichter hinzu, darüber hinaus wird das Gremium in bisheriger Besetzung weiterarbeiten. Wiedergewählt wurden: Annette Busch (Ökologie, Forstwirtschaft), Torsten Woitke (Gewässerökologie, Landschaftspflege), Susanne Leber (Herpetologie), Arnulf Weingardt (Ornithologie), Wolfgang Petrick (Botanik), Volker Hastädt (Ornithologie) sowie als Stellvertreter Britta Herter (Biologie), Jürgen Borries (Biologie), Fred Niepraschk (Entomologie – Falter), Jürgen Sauer (Landschaftspflege) als auch Axel Becker (Ökologie,Forstwirtschaft). *LDS/sos*

Landkreis investiert in leistungsschwache Kommunen

In 2021 werden rund zwei Millionen Euro aus dem Kreisstrukturfonds in kommunale Bauprojekte des Landkreises Dahme-Spreewald fließen. Das hat der Kreistag im Dezember in seiner letzten Sitzung des Jahres 2020 beschlossen. Mit dem Fonds, mit dem investive Strukturmaßnahmen von überregionaler sowie regionaler Bedeutung gefördert werden, möchte der Landkreis zum Ausgleich zwischen leistungsstarken und weniger leistungsstarken Kommunen beitragen. Grundlage ist eine vom Kreistag im Februar 2018 beschlossene Richtlinie über die Gewährung von Zuweisungen für Strukturmaßnahmen für besondere Bedarfe (Strukturfondsrichtlinie).
Das größte durch den Landkreis unterstützte Vorhaben im Jahr 2021 liegt in der Gemeinde Heidesee. Dort werden die Sanierung sowie der An- und Umbau der Kindertagesstätte im Ortsteil Prieros durch den Dahme-Spreewald-Kreis mit insgesamt gut 747.000 Euro unterstützt. Daneben erhält die Gemeinde Zuschüsse für den Neubau der Schulbushaltestelle in Gehren an der Kirche, neue Spielgeräte auf dem Spielplatz im Ortsteil Friedersdorf sowie den Neubau eines Vereinsheims auf dem Sportplatz im Ortsteil Fredersdorf.
Weitere Gelder stellt der Kreis unter anderem für die Sanierung der Gedenkstätte KZ-Nebenlager in Lieberose, für die Errichtung eines inter- und audioaktiven Spreewaldsagen-Parcours sowie die Erweiterung eines Feuerwehrgerätehauses in Lübben, die Beleuchtung des Großfeldfußballplatzes in Gießmannsdorf (Luckau) als auch den Umbau der Alten Schule zur Tagespflege mit Demenz-WG in Groß Leuthen (Gemeinde Märkisch Heide) zur Verfügung. Auch geplante Anleger für Sport- und Hausboote in der Stadt Märkisch Buchholz im Amt Schenkenländchen werden durch den Kreis finanziell unterstützt. LDS/sos

Kreditprogramm für Existenzgründer verlängert

Der Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald hat in seiner letzten Sitzung des vergangenen Jahres die Fortführung des Kleinkreditprogrammes für Existenzgründer beschlossen. Die Richtlinie für das seit 2006 bestehende Programm war letztmalig im Dezember 2018 bestätigt und bis zum 31. Dezember 2020 befristet worden. Nach dem neuerlichen Kreistagsbeschluss werden die Kredite nun zunächst auf unbestimmte Zeit gewährt.

Unterstützt werden Kleinunternehmer bei der Gründung und Festigung ihres Unternehmens mit Mikrodarlehen von bis zu 15.000 Euro. Ziel ist eine unbürokratische Finanzhilfe. Die Mittel werden dabei ausschließlich als Projektförderung für Sach- und Betriebsmittel gewährt. Voraussetzung ist, dass der Antrag vor Beginn des Vorhabens gestellt wird und der Antragsteller mindestens sechs Monate mit Hauptwohnsitz im Landkreis Dahme-Spreewald gemeldet ist als auch seinen Geschäftssitz dort begründet.

Anträge stehen auf der Webseite des Landkreises Dahme-Spreewald zum Download bereit und können beim Landkreis Dahme-Spreewald, Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Tourismus, Reutergasse 12, 15907 Lübben (Spreewald) sowie bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH, Freiheitsstraße 120 B, 15745 Wildau, gestellt werden.

Nach Angaben des Landkreises habe sich die Ausreichung der Mikro-Darlehen in der Vergangenheit als positives Instrument bewährt. Seit Inkrafttreten der Richtlinie bis einschließlich November 2020 waren 60 Kreditanträge mit einem Gesamtvolumen von 444.500 Euro gestellt worden. Davon seien 47 Anträge mit einer Summe von 364.000 Euro befürwortet worden. *sos*

Corona-Prämie für den Rettungsdienst

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat allen rund 220 Rettungsdienstmitarbeiter*innen in den zwölf Rettungswachen des Landkreises Dahme-Spreewald für das Jahr 2020 eine tarifunabhängige und steuerfreie Corona-Sonderprämie von bis zu 600 Euro zugesichert. Die Überweisung erfolgt voraussichtlich mit dem Januar-Gehalt.

Anlass bildete ein im vergangenen Herbst zwischen der Gewerkschaft ver.di und der Tarifgemeinschaft im DRK-Landesverband geschlossener Tarifvertrag für die Beschäftigten im DRK-Rettungsdienst in Brandenburg, der eine entsprechende Zahlung enthält.

Leistungserbringer für den Rettungsdienst im Landkreis Dahme-Spreewald ist die Johanniter Unfall-Hilfe (JUH). Das Personal der JUH unterliegt jedoch nicht den Regelungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) und der Gewerkschaft ver.di, sondern den tariflichen Regelungen der Arbeitsvertragsrichtlinien der Johanniter (AVR-J). Folglich haben die hiesigen Rettungsdienstmitarbeiter*innen keinen Anspruch auf die von der Gewerkschaft erwirkte Sonderzahlung und wären leer ausgegangen.

Dem Landkreis als Träger des Rettungsdienstes ist es jedoch ein Anliegen, die hohe Einsatzbereitschaft und die geleistete Arbeit seiner Beschäftigten im Rettungswesen ebenfalls entsprechend zu würdigen. Die Kreisverwaltung hatte der JUH daher die Auszahlung der Corona-Prämie entsprechend der Gewerkschaftsvorgaben vorgeschlagen, sofern in den Arbeitsvertragsrichtlinien der Johanniter die Gewährung einer Sonderprämie nicht vorgesehen ist. *LDS/sos*

Geflügelpest im Landkreis: Stallpflicht angeordnet

Im Landkreis Dahme-Spreewald gibt es den ersten Vogelgrippefall der Saison. Wie das Landratsamt mitteilt, sei am 12. Januar 2021 vom nationalen Referenzlabor am Friedrich-Loeffler-Institut der Erreger H5N8 bei einem Wildvogel einer Saatgans nachgewiesen worden. Das Tier war zuvor im Lübbener Stadtteil Steinkirchen tot aufgefunden worden.

Bei einer in Lübben tot aufgefundenen Gans wurde das Vogelgrippe-Virus nachgewiesen. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, ist eine Stallpflicht angeordnet. Foto: Merry Christmas/pixabay

Das hochansteckende und pathogene Geflügelpest-Virus hatte sich seit Oktober 2020 zunächst besonders im Norden Deutschlands verbreitet, zunehmend melden nun auch südlichere Bundesländer Ausbrüche bei Wildvögeln und Nutzgeflügelbeständen. Ende Dezember wurde ein Ausbruch in einem Kleinstbestand im Landkreis Spree-Neiße bestätigt. Kurz zuvor waren durch alle Landkreise im Land Brandenburg Allgemeinverfügungen erlassen worden, die Aufstallungsanordnungen für Geflügel beinhalten.

Das Risiko für eine weitere Ausbreitung besonders in Wasservogelpopulationen und für Einträge in Geflügelhaltungen und Vogelbeständen wird vom Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit als hoch und dynamisch eingestuft. Dahme-Spreewald gehört zu den geflügelreichsten Landkreisen in Brandenburg. Die Veterinärbehörde appelliert daher an alle Geflügelhalter, ihre Biosicherheitsmaßnahmen zu prüfen und zu intensivieren. Eine Aufstallung des Geflügels wird aufgrund der aktuellen Lage im gesamten Landkreis, auch außerhalb der Restriktionsgebiete, empfohlen. Die Restriktionsgebiete sind in der Allgemeinverfügung vom 11. Dezember 2020 des Landkreises Dahme-Spreewald (Amtsblatt 39/2020) zu finden.

Tote und kranke Wildvögel, insbesondere Wassergeflügel, sollten zur Feststellung der Seuchenausbreitung im Wildvogelbereich und zur Reduktion des Infektionsdrucks untersucht und anschließend entsorgt werden. Eine Gefahr für den Menschen besteht nicht.

Weitergehende Informationen zur Geflügelpest sind auf der Seite des Friedrich-Loeffler-Instituts unter folgendem Link nachzulesen: https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/w

Feuerwehr sucht Unterstützer für PartnerCard

Um das ehrenamtliche und uneigennützige Engagement der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Dahme-Spreewald hervorzuheben und zu würdigen, hat der Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald e.V. eine so genannte „PartnerCard“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine Vorteilscard für Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes, die dem ehrenamtlichen Personal der Feuerwehren Vergünstigungen unterschiedlicher Art ermöglicht.

Partner sind Unternehmerinnen und Unternehmer aus den verschiedensten Branchen der Region, von Sport- und Freizeiteinrichtungen über Dienstleister und gastronomische Betriebe. Noch werden aber weitere interessierte Partner gesucht, die sich dem Netzwerk anschließen wollen.

Informationen und eine Übersicht über aktuelle Partner des Projekts ist unter: www.kfv-lds.de abrufbar. Weitere Auskünfte erteilt der Pressesprecher des Verbandes, Mathias Liebe, Telefon 0172 173 70 66, E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-lds.de *PM / sos*

Jagdscheinverlängerung nur per Post möglich

Eine Verlängerung des Jagdscheins ist in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Corona-Lage nur per Post möglich. Darauf weist die untere Jagdbehörde (uJB) des Landkreises Dahme-Spreewald hin. Jagdscheininhaber, deren Jagdscheine am 31.03.2021 auslaufen, werden gebeten, ihre Unterlagen auf dem Postweg an den Landkreis Dahme-Spreewald, untere Jagd- und Fischereibehörde, Beethovenweg 14, 15907 Lübben (Spreewald) zu senden. Alternativ können die Unterlagen auch direkt in einem verschlossenen Umschlag im Briefkasten der Kreisverwaltung Dahme-Spreewald eingeworfen werden.

Der Antrag zur Jagdscheinverlängerung kann auf der Internetseite des Landkreises Dahme-Spreewald (www.dahme-spreewald.de) unter dem Menüpunkt Bürgerservice/Formulare heruntergeladen oder bei der unteren Jagdbehörde per E-Mail unter ordnungsamt@dahme-spreewald.de bzw. telefonisch unter (03546) 20 15 23 angefordert werden. Neben dem Antrag zur Jagdscheinverlängerung, der vollständig ausgefüllt und persönlich unterschrieben sein muss, werden das aktuelle Jagdscheinheft als auch ein Nachweis der Jagdhaftpflichtversicherung benötigt.

Nach Bearbeitung des Antrags wird der neue Jagdschein inklusive Rechnung ebenfalls per Post zugestellt. Da der Arbeitsaufwand in der Behörde aktuell durch Corona und die Afrikanische Schweinepest erhöht ist, kann dies einige Tage dauern. Es wird daher empfohlen, die Verlängerung des Jagdscheins rechtzeitig zu beantragen. Mit Ablauf der Gültigkeit erlischt automatisch die Pachtfähigkeit und somit der Jagdpachtvertrag.

Rückfragen sind zu den Sprechzeiten (Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Donnerstag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr) telefonisch unter oben angegebener Rufnummer oder per Mail (ordnungsamt@dahme-spreewald.de) möglich. *LDS/sos*

DRUCKEREI LILIE
Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat
• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG
Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

FÄ Allgemeinmedizin
hausärztliche Versorgung

• Vorsorgeuntersuchungen
• Labordiagnostik
• EKG
• Akupunktur
• Impfungen
• Lungenfunktionsprüfung
• Langzeit-Blutdruckmessung
Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten
Hans-Grade-Allee 18 , 12529 Schönefeld
030-6332017 www.hausarzt-schoenefeld.de

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.
NACHHILFE.
MSA-Vorbereitung
Gute Noten - gute Zeiten!
Prüfungsvorbereitung
alle Fächer, alle Klassen
2 kostenlose Probestunden
www.lernstudio-barbarossa.de
SPRACHKURSE.
Individuelle Kursinhalte
Firmenschulungen
Intensiv- oder Einzelunterricht
Spezialkurse für die Generation 50+
Rudow
Groß-Ziethener Chaussee 17
☎ 66 86 99 33
Buckow
Buckower Damm 227
☎ 605 40 900

Wasserversorger entwickeln Zukunftsstrategie

Um auch zukünftig die Bewohner der Region mit ausreichend Trinkwasser versorgen zu können, haben sich 16 Wasserversorger der Metropolregion Berlin-Brandenburg zu einer Initiative zusammengeschlossen und gemeinsame Ziele für die Zukunft formuliert. In bisher einmaliger Form kamen Vertreter dieser Gruppe an einem Tisch zusammen, analysierten die aktuelle Situation und die erwarteten Trends. Bei einem Auftakttreffen Anfang Dezember wurden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme dem brandenburgischen Umweltminister Axel Vogel und der Berliner Umweltsenatorin Regine Günther (beide Bündnis 90/Grüne) vorgestellt. Zugleich wurde ein länderübergreifender Dialog für eine gemeinsame Strategie zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen vereinbart.

Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband

Hintergrund ist das anhaltende Wachstum sowohl bei den Einwohnerzahlen als auch den zu erwartenden Gewerbeansiedlungen. Im Jahr 2050 wird die Einwohnerzahl auf Brandenburger Gebiet in der Region zwischen Oranienburg, Nauen, Potsdam, Storkow und Strausberg um rund ein Fünftel wachsen, mehr als die Hälfte aller Brandenburger werden dann in diesem Bereich wohnen. Auch für Berlin wird ein ähnlicher Trend prognostiziert. Deutlich stärker wird zugleich der Wasserbedarf steigen, was neben der Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung insbesondere dem Klimawandel mit trockeneren und wärmeren Sommern geschuldet ist. So erwarten die Fachleute im Umland der Hauptstadt einen zum Teil um die Hälfte wachsenden Wasserbedarf, der mit den heutigen Wassernutzungsrechten bzw. verfügbaren Angeboten nicht komplett abgedeckt werden kann.

„Um auch zukünftig die Trinkwasserversorgung in ausreichender Menge, Druck und bester Qualität zu gewährleisten, müssen schon heute die Weichen dafür gestellt werden“, stellt Peter Sczepanski, Verbandsvorsteher des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) fest.

Die Metropolregion zählt zu den niederschlagsärmsten Gebieten Deutschlands. Die historisch gebildete durchschnittliche Regenmenge von lediglich 580 Litern im Jahr ist in den vergangenen Jahren außer 2017 nie wieder erreicht worden. Die beiden prägenden Flüsse der Region, Spree und Havel, sind aufgrund ihrer Stauhaltung mit Schleusen und Wehren optisch eindrucksvoll, führen aber im Vergleich zu großen Flüssen wie Rhein oder Donau nur sehr wenig Wasser. Die stärkere Verdunstung infolge seit Jahren steigender Durchschnittstemperaturen tut ein Übriges. *MAWV/sos*

Wassergebühren bleiben stabil

Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV) wird für das Jahr 2021 keine Korrekturen bei den Gebühren für Trink- und Schmutzwasser vornehmen. Das teilte der Verband in einer Presseerklärung mit.

Für Grundstückseigentümer, die einen Anschlussbeitrag gezahlt haben, beträgt die Mengengebühr für Trinkwasser im gesamten Verbandsgebiet auch im neuen Jahr 1,40 €/Kubikmeter (Brutto). Für Schmutzwasser sind im Nordgebiet weiterhin 2,94 €/Kubikmeter und im Südgebiet 4,68 €/Kubikmeter zu zahlen.

Diejenigen Grundstückseigentümer, denen aufgrund der Rechtsprechung Anschlussbeiträge in der Vergangenheit rückerstattet wurden, werden vom Verband als „Nichtbeitragszahler“ geführt. Sie können die abgeminderten Gebühren künftig nicht mehr in Anspruch nehmen. Die betreffenden Grundstückseigentümer wurden vom Verband Ende 2020 über die Umstellung schriftlich informiert.

Entsprechend des in der letzten Sitzung der Verbandsversammlung im Dezember 2020 beschlossenen Wirtschaftsplanes will der Verband in diesem Jahr rund 15 Millionen Euro in seine Infrastruktur investieren. Im Trinkwasserbereich werden vorrangig ältere rohrbruchgefährdete Leitungen ausgetauscht. Daneben sollen in den Wasserwerken neue Brunnen gebohrt und alte Technik erneuert werden. Im Schmutzwasserbereich liege der Investitionsschwerpunkt bei den Pumpwerken, die vielerorts um- oder neu gebaut werden. Auch die Sanierung des Kanalnetzes in Königs Wusterhausen werde fortgeführt. *MAWV/sos*

Kooperation mit Union

Nach zwei erfolgreich absolvierten Feriencamps in der Arena der SG Großziethen, haben sich die Verantwortlichen der Sportgemeinschaft und des 1. FC Union Berlin entschlossen, die Kooperation zu festigen und schriftlich zu fixieren.
Die SGG ist nun ebenfalls im Pool als Partnerverein des 1. FC Union registriert und somit ein Teil der Jugendsportförderung.

Das nächste Feriencamp ist bereits in Planung. Über zahlreiche Teilnehmer würden sich beide Vereine sehr freuen.
Infos und Termine folgen in Kürze.

Die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über die Plattform vom 1. FC Union Berlin.

SG Großziethen

Schönefelder Welle

Rudower Chaussee 1,
12529 Schönefeld

Telefon:
030 / 634 15 45 15

Aktuelle Informationen:

Wegen der aktuellen Corona-Lage und dem damit verbundenen Lockdown bleibt die „Schönefelder Welle“ weiter für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen. Auch das Kursprogramm ist bis auf Weiteres ausgesetzt.
Über alle aktuellen Entwicklungen informiert die Gemeinde Schönefeld auf ihrer Webseite unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/schwimmhalle-schoenefeld.html.

Rückfragen bitte ausschließlich per Mail an schwimmhalle@gemsxf.de

Ihr Team der Schönefelder Welle

Öffnungszeiten:

	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
Bad	ausgesetzt	ausgesetzt	ausgesetzt
Sauna	ausgesetzt	ausgesetzt	ausgesetzt

Melanie Rittger
Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht

Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin
Tel: 030 88 72 69 72
Fax: 030 88 72 79 69

www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU
TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Werbung die ankommt!
Flyer- und Prospekt-VERTEILUNG
ALFA GbR DIREKT WERBUNG
Ausser Geld verteilen wir alles!
Gerne erstellen wir Ihnen ein persönliches Angebot...
☎ 0160-975 38 587 oder ☎ 0170-24 181 24 - AlFa-DirektWerbung@gmx.de

Zahlen und Fakten zur Gemeinde Schönefeld finden Sie unter:

www.gemeinde-schoenefeld.de/Gemeinde Schönefeld

Weiter kein Seniorenprogramm

Der Seniorenbeirat wünscht allen Senior*innen ein frohes und gesundes neues Jahr.

Leider zwingt die Corona-Pandemiealle weiter auf die Couch. Das Reiseangebot ruht. Auch die regelmäßigen Fahrten in die Therme nach Bad Saarow können aufgrund der anhaltenden Schließung der Bäder derzeit nicht angeboten werden.

Nähere Informationen und Kontakt: Frau Dalkowski, Tel. (03379) 44 42 52, oder Frau Münch, Tel. (0176) 60 39 20 23. *sos*

Sportgemeinschaften in der Gemeinde Schönefeld

MCC Schönefeld e.V. ..... www.mcc-schoenefeld.de
SG Großziethen e.V. ..... www.sg-grossziethen.de
SV Schönefeld 1995 e.V. ..... www.sv-schoenefeld.net
RSV Waltersdorf 09 e.V. www.rsv-waltersdorf09.de
SV Schönefeld Freizeitsport e.V. ..... http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de
SV Waßmannsdorf 1956 e.V. ..... www.svwassmannsdorf.de
Sportverein fit & fun 99 e.V.
Tennisverein TC Waltersdorf 99 ..... www.tcwaltersdorf.de
Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.

Reifen für jeden Fall
Unsere Winterreifen-Empfehlungen

165/70 R14 81T Semperit MASTER-GRIP 2 E = E C = C 2/71 dB	48,00 €
195/65 R15 91T Continental WinterContact TS 860 C = C B = B 2/72 dB	65,00 €
205/55 R16 91H Continental WinterContact TS 860 C = C B = B 2/72 dB	92,00 €
205/60 R16 96H XL Dunlop Winter Sport 5 C = C B = B 2/71 dB	95,00 €
215/65 R16 98H Bridgestone Blizzak LM-005 C = C A = A 2/71 dB	93,00 €
215/65 R16 109/107T Goodyear UltraGrip 2 E = E C = C 2/73 dB	124,00 €
Ganzjahresreifen	
205/55 R16 94V XL Goodyear Vector 4Seasons Gen 2 C = C B = B 1/68 dB	89,00 €

Radwechsel — Unser Angebot 29,00 €

Rädereinlagerungs Service pro Saison — Unser Angebot 49,00 €

36 MONATE REIFEN GARANTIE
- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Kompletträder und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinkanten und sogar bei Vandalismus

alle Preise inkl. MwSt.

Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus
Audi Service · Service · Nutzfahrzeuge Service

Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Zahn- und ProphylaxeCenter
Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Zahnerhalt / Endodontie
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Prophylaxe / Dentalhygiene
- Ästhetische Zahnmedizin

Für alle Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

EISEN
Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • Schlüsselservice
SOMMER
Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow • Telefon 663 47 02
Annahmestelle Hermes

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

WIR HABEN WEITERHIN FÜR SIE GEÖFFNET.

Pandemiebedingt ist es auch im Mehrgenerationenhaus derzeit deutlich ruhiger. Nach Terminvereinbarung sind Besuche aber weiterhin möglich. Foto: Kindheit e.V.

Aufgrund der momentanen Situation ist der Besuch im Eltern-Kind-Zentrum und Mehrgenerationenhaus derzeit allerdings nur eingeschränkt möglich.

Wir beantworten ihre Fragen sehr gerne und nehmen ihre Anmeldung für unsere Angebote unter der Telefonnummer 030 62640958 entgegen.
Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:
- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:

- Eltern-Kind Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung
- Beratung von Familien und Einzelpersonen
- Computerhilfe für Senioren
- Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
- Ausleihe von Spielgeräten
- Telefonberatung/ Krisentelefon
- Nutzung der online Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum/ Mehrgenerationenhaus/ Eltern- Kind- Gruppe

An dieser Stelle werden wir in loser Folge die Angebote unseres Hauses näher vorstellen. Den Anfang macht das Team der „Aufsuchenden Arbeit für Schwangere und junge Eltern mit Kindern bis 3 Jahre“.

Das Projekt „Aufsuchende Arbeit für Schwangere und junge Eltern mit Kindern bis 3 Jahre“ im Mehrgenerationenhaus Schönefeld des Kindheit e.V.

Wer sind wir:
Wir sind Julia Loechel (Diplom Pädagogin mit dem Schwerpunkt Kleinkindpädagogik) und Lisa Steiner (Bachelor of Science Psychologie). Wir arbeiten auf Initiative des Landkreises Dahme Spreewald und sind für den Träger Kindheit e.V. für werdende und junge Eltern unterwegs.

Für wen sind wir Ansprechpartner:
- Schwangere und junge Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren.

Was sind unsere Aufgaben:
- Beratung bei Fragen:
  - o zum Familienleben
  - o zur Erziehung
  - o zur Kitaeingewöhnung
  - o zur kindlichen Entwicklung
  - o zum Stillen und/oder der Beikosteinführung
- Vermittlung von Hilfsangeboten
- Begleitung zu Terminen (bei Ärzten, im Jugendamt und/oder Beratungsstellen)

Wo stehen wir Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:
Wir stehen Ihnen regelmäßig persönlich im Mehrgenerationenhaus in 12529 Schönefeld (Schwalbenweg 8) sowie unserer Nebenstelle im Ortsteil Großziethen (Atillastraße 18) zur Verfügung. Ebenfalls treffen Sie uns wöchentlich in der Gemeinschaftsunterkunft im Ortsteil Waßmannsdorf und zweimal wöchentlich in der Kita Schwalbennest in Schönefeld an. Des Weiteren begegnen Sie uns auf der Straße und an Spielplätzen in der Gemeinde Schönefeld.

Wie können Sie uns erreichen:
Sie erreichen uns:
- im Mehrgenerationenhaus (MGH) Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld: 030 / 62 64 09 58
- in der MGH Nebenstelle in Großziethen, Attilastraße 18, 12529 Schönefeld: 03379 / 31 04 216
- per Mail: schoenefeld@kindheitev.de
- in dringenden Fällen stehen wir Ihnen auch gern unter der Mobilfunknummer 0175 / 60 12 422 zur Verfügung.

Auch in der besonderen Zeit der Pandemie sind wir unter den aktuellen Hygienevorschriften für Sie da! Kontaktieren Sie uns.

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. März 2021

OTTO
PARTY-SERVICE
Ihr Catering Spezialist
☎ 03 37 62 / 4 83 30
Persönliche Beratung & Kontakt

★ Büfetts kalt-warm
★ Geschirrverleih
★ Bereitstellung von Personal
★ Bestuhlung
★ Verleih von Party-Zelten

www.otto-partyservice.de
post@otto-partyservice.de

Mehrgenerationenhaus, Eltern- Kind- Zentrum und Eltern- Kind- Gruppe in Schönefeld

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet 9 bis 18 Uhr	*Geöffnet 9 bis 18 Uhr*	*Geöffnet 9 bis 18 Uhr*	*Geöffnet 9 bis 18 Uhr*	*Geöffnet 9 bis 15 Uhr*
Offener Treff – unsere Räumlichkeiten stehen für gemeinsame Treffen und Gespräche zur Verfügung				
9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	11:00 - 17:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern-Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff
9:30 - 11:00 Uhr Musikzwerge	9:00 - 10:30 Uhr Lesen, Schreiben, miteinander Reden	9:00 - 12:00 Uhr DRK Schwangerschaftsberatung (3. im Monat)	9:30- 11:00 Uhr Schlaufüchse	9:30 - 11:00 Uhr Bücherwürmchen
13:00 - 15:30 Uhr Hauaufgabenhilfe	11:00 - 12:00 Uhr Babymassage	9:30 -12:30 Uhr Beratung für Schwangere und junge Eltern	10:00 - 12:00 Uhr Klöppeln (14-tägig)	10.00 - 14.00 Uhr Servicebüro/Behinderten-beratung (u. n. Vereinbarung)
14:00 - 15:00 Uhr „Kids- Club“	11:00 - 12:00 Uhr Fit und Ausgeglichen	10:30 - 12:00 Uhr DRK Schuldnerberatung (4. im Monat)	11:00 - 13:00 Uhr Servicebüro	10:00- 11:00 Uhr Computerkurs
15:30 - 17:30 Uhr Brasilianisches Trommeln	12:30 - 13:30 Uhr Servicebüro	9:30 - 11:00 Uhr Bewegungsgruppe	13:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	11:00- 12:00 Uhr Smartphonekurs
16:00-17:30 Uhr Repariercafé	13:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	11:00 - 12:00 Uhr Deutsch sprechen	14:00 - 15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	
	14:00-15:00 Uhr Vorlesestunde	11:30 - 13:00 Uhr Servicebüro	15:00 - 17:30 Uhr Offen für Fragen rund um Familie und Erziehung (1. im Monat)	
	14:00 - 17:00 Uhr Bibliothek geöffnet	13:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	16:00 - 18:00 Uhr Gitarre spielen	
	16:30-17:30 Uhr Familiensport Turnhalle	15:00-17:30 Uhr Rommé (1. & 3. Im Monat)		
	16:00 - 17:30 Uhr Strick und Faden	16:00 - 17:30 Uhr Kreativwerkstatt		
		15:30- 17:30 Uhr Gitarre für Anfänger		

Mehrgenerationenhaus, Eltern- Kind- Zentrum und Eltern- Kind- Gruppe in Großziethen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet: 14:00- 18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 14:00 Uhr	Beratung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Termine nur nach Vereinbarung
14:00- 14:45 Uhr Hausaufgabenhilfe	10:00-12:00 Uhr Rommé	10:00-12:00 Uhr Zeichenkurs	9:00- 10:00 Uhr Familienfrühstück	
14:45- 15:30 Uhr Fit im Alter	14:30- 15:30 Uhr Gitarre spielen	14:00- 15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	10:00-11:00 Uhr Musikzwerge	
16:00-17:30 Uhr Familientreff	16:00- 17:30 Uhr Elterncafé	16:00-17:30 Uhr Kreativwerkstatt	13:00-14:00 Uhr Babymassage	

Informationen zu den Angeboten: Mehrgenerationenhaus

Beratung für Menschen mit Behinderung (einschließlich Gehörschädigung)	Beratung rund um den Schwerbehindertenausweis, Selbsthilfegruppen, berufliche Rehabilitation, Integration
Rommé	Spielen in heiterer Runde für Alt und Jung
Gitarre spielen	Anfänger und Fortgeschrittene können sich treffen, austauschen und gemeinsam musizieren
Computerkurs für Senioren	Computer bedienen- ganz einfach!
Sprechstunde Jobcenter	Beratung rund um Arbeitsvermittlung, Antragstellung und Qualifizierung- auf Anfrage
Demenzberatung	Beratung für Betroffene und Angehörige im Umgang mit Demenzerkrankungen- auf Anfrage
Servicebüro	Vermittlung von Beratungsangeboten & Nachbarschaftshilfe, Unterstützung bei Anträgen und Formularen
Zeichenkurs	Mit anderen Interessierten gemeinsam künstlerisch tätig werden
Klöppeln	Interessierte treffen sich in gemütlicher Runde zum Klöppeln
Fit und Ausgeglichen	Bauch Beine Po Fitness – nur für Frauen
Deutsch sprechen	In lockerer Runde miteinander Deutsch sprechen üben
Fit im Alter	Fitnessübungen, Ernährungstipps und Koordinationsübungen für Senioren
DRK - Beratungen	Beratung zum Thema Schwangerschaft und Familie, bzw. Insolvenz und Schulden

Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Zentrum

Hausaufgabenhilfe	Tipps für Eltern & Hilfe für Kinder bei den Hausaufgaben
Spielenachmittag	Spiele in kleiner und großer Runde mit Spaßgarantie
Strick und Faden	Unter Anleitung wird genäht, gestrickt oder gehäkelt
Kreativwerkstatt	Monatlich wechselnde Bastelangebote für Groß und Klein
Brasilianisches Trommeln	Professioneller Trommellehrer vermittelt verschiedene Rhythmen, ganze Musikstücke und Spaß an der Musik- kostenpflichtig
Kid's Club	Kinder dürfen ohne elterliche Begleitung unter Anleitung den Spielraum nutzen
Vorlesestunde	Wir lesen vor und entdecken gemeinsam die spannende Welt der Bücher. Eine Kooperation mit Librileo.

Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Gruppe

Eltern- Kind- Treff	Eltern können mit ihren Kindern während der wöchentlichen 30-stündigen Öffnungszeit verweilen, sich verabreden und beschäftigen
Musikzwerge	Es werden Kinderlieder gesungen, Finger- und Bewegungsspiele durchgeführt.
Babymassage	Einfache Massagetechniken Schritt für Schritt erlernen
Bewegungsgruppe	Es werden Bewegungslieder gesungen und spielerisch die Motorik gefördert.
Bücherwürmchen	Es werden Bilderbücher angeschaut und kleine Geschichten vorgelesen.
Schlaufüchse	Mit unterschiedlichen Materialien und Aktivitäten werden verschiedene Bereiche der kindlichen Entwicklung angeregt.
Familiensport	Spiel, Spaß und Bewegung in der Turnhalle der Oberschule am Airport Schönefeld für die Kleinen mit Eltern.

Informationen zu den Angeboten: Aufsuchende Hilfen

Beratung für Schwangere und junge Eltern	Hilfe beim Erstellen von Anträgen und Kontakt zu Ämtern und Behörden Tipps und Infos rund um das Thema Stillen und Ernährung von Babys

EISKALT SPAREN MIT UNSEREN HEISSEN PREISEN!

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Unsere Werkstätten sind weiterhin für Sie da! Sie erhalten unseren kompletten Werkstattservice zu unseren normalen Öffnungszeiten. Sie erreichen unseren Verkauf telefonisch oder per Email von 9 – 17 Uhr.

ŠKODA SCALA COOL PLUS (Benzin)
70 kW (95 PS), Neuwagen

Klima, Funk ZV, Radio/DAB+, elektr. FH vorne und hinten, Aussenspiegel elektr. einstell- und beheizbar, Nebelscheinw., Fahrersitz höhenverstellbar, Rücksitzlehne geteilt umklappbar, Reifendrucküberwachung u.v.m.

ab 15.490,- €

ŠKODA FABIA COOL PLUS (Benzin)
44 kW (60 PS), Neuwagen

Klimaanlage, Funk Zentralverriegelung, Radio/DAB+, elektrische Außenspiegel, elektrische Fensterheber vorne, Zwei-Speichen-Lederlenkrad mit Multifunktionstasten u.v.m.

ab 11.990,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert 5,0 – 4,8; CO_2-Emission kombiniert 114 – 110 g/km; gemäß VO (EG) Nr. 715/2007; Effizienzklasse C-B. Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Mariendorf:
Umgezogen am 01.12.20
zu unserer Adresse in
Steglitz.
Telefon weiterhin:
T 030 70 00 81 - 0

Steglitz:
Autohaus Wunderlich e.K.,
Inh. Torsten Wunderlich
Bismarckstraße 18
12169 Berlin
T 030 79 48 86 - 0

Waßmannsdorf:
Autohaus Wunderlich,
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1
12529 Schönefeld
T 03379 44 44 44

Wunderlich
www.autohaus-wunderlich.de

Laptops zum kleinsten Preis der Welt!

Autorisierter Dell Händler

199,-€ Notebooks
mit Garantie wie neu

Laptop-Sonderpreise.de
Mobil: 0177- 346 76 61

Robert Shalabi - Krokusweg 8 - 12529 Schönefeld / OT Großziethen

---

Tag + Nachtruf
03375 211122
030 67549311
03379 3126400

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 ☞ 15711 Königs Wusterhausen
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 ☞ 15732 Eichwalde
Karl-Marx-Str. 133 ☞ OT Großziethen ☞ 12529 Schönefeld

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung

Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29

Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schieffelbein.de • www.pflegedienst-schieffelbein.de

---

Unser Anzeigen-telefon:

663 37 48